



EVANGELISCH in STRALSUND

Heilgeist-Voigdehagen

Luther-Auferstehung

St. Marien

St. Nikolai



andrea-gamm / pixelto

Kraft zum Leben schöpfen
Aktion „Brot für die Welt“

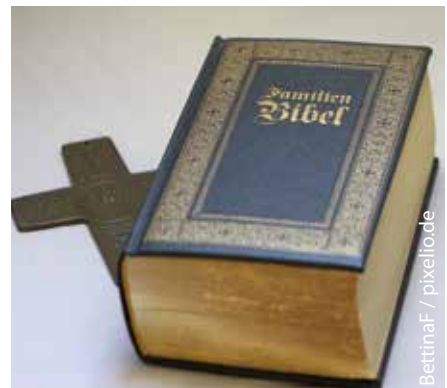
Apfeltag
in Voigdehagen

Zueinander
Kunstabend in Grünhufe

Windstärke 25
Ausstellung in St. Marien

Ein Streifzug durch die Bibel
Vorlese-Abend

**Von „Wendegewinnern“
zum Experimentierfeld**



BettinaF / pixelto.de

ADRESSEN

Propstei

Propst Dr. Tobias Sarx
Mauerstraße 1, Tel: 26 41 0, Fax 26 41 32
propst-sarx@pek.de

Heilgeist-Voigdehagen

Pastor Dr. Christoph Krasemann
Frankendamm 42
Tel: 29 04 46, 0151 56133177
hst-heilgeist@pek.de
www.heilgeist-stralsund.de

Gemeindebüro

Frankendamm 42, Tel: 29 04 46
Stefanie Gürke: hst-heilgeist-pfa@pek.de
Beate Draheim: hst-heilgeist-buero@pek.de
Öffnungszeiten:

Mo 13-15; Mi 8-11 + 13-15; Do 8-12 Uhr
Kontoverbindung: Pommersche Volksbank
IBAN: DE56 1309 1054 0001 2210 00

Jungschar, Konfirmanden, Junge Gemeinde

Andrea Lehnert, Tel: 0176 84853134
a.lehnert@st-mariengemeinde-stralsund.de

Pfarrhaus u. Friedhof Voigdehagen

Eckhard Wiese, Voigdehagen 17
Tel: 0152 54930651, ewiese@gmx.de

Kirchenmusik

Stephan Pfannkuchen Tel: 0178 8584593
hst-heilgeist-kimu@pek.de

Luther-Auferstehung

Pastor Ludwig Hecker
Alte Richtenberger Straße 87
Tel: 0179 4298619 hst-luther@pek.de
www.luther-auferstehungsgemeinde.de

Gemeindebüro

Ajane Kobus
Tel: 48 20 915 hst-luther-buero@pek.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr
Kontoverbindung: Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE07 1505 0500 0100 0686 42

Gemeindepädagogin

Brit Röhnke Tel: 0160 98022317
hst-luther-gemeindearbeit@pek.de

Kinder und Jugendkoordination

Thomas Schmitt Tel: 0160 98021519
hst-luther-jugendkoordination@pek.de

Stadtteilkoordination Tribseer

Nadine Bauerfeind Tel: 4349415, 0160 98020547
hst-luther-stadtteiltribseer@pek.de

St. Marien

Pastor Stefan Fricke
Marienstraße 16
Tel: 29 35 29 hst-marien@pek.de
www.st-mariengemeinde-stralsund.de

Gemeindebüro

Julia Tauer
Marienstraße 16, Tel: 29 89 65, Fax: 29 89 66
hst-marien-buero@pek.de
Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 9-14 Uhr
Kontoverbindung: Deutsche Bank Stralsund
IBAN: DE09 1307 0000 0544 0144 00

Kirche – Empfang

Tel: 28 04 63

Kantor

Martin Rost
Marienstr. 16, Tel: 29 89 65, Funk: 0163 3849551
orgel-centrum@gmx.de

Küster

Marcelo Leuschel
marcelo.leuschel@gmail.com

Küsterassistenz

zurzeit nicht besetzt

Jungschar, Konfirmanden, Junge Gemeinde

Andrea Lehnert, Tel: 0176 84853134
a.lehnert@st-mariengemeinde-stralsund.de

Kreisdiakonisches Werk Stralsund e. V.

Geschäftsstelle

Carl-Heydemann-Ring 55, Tel: 30 34 11
sekretariat@kdw-hst.de
www.kdw-hst.de

Nachbarschaftszentrum

Lindenallee 35, Tel: 45 82 60
thomas.guergen@kdw-hst.de
www.kdw-hst.de/gemeinwesenarbeit

Evangelischer Kindergarten „Eden“

Kleiner Diebsteig 15, Tel: 29 41 98
kita-eden@kdw-hst.de
www.kdw-hst.de/kindertagesstaetten

Evangelischer Kindergarten „Im Heuweg“

Heuweg 11, Tel: 49 81 41
kita-heuweg@kdw-hst.de
www.kdw-hst.de/kindertagesstaetten

Ev. Kindertagesstätte „Arche Noah“

Hans-Fallada-Straße 10
Tel.: 03831 39 13 21 www.kdw-hst.de
E-Mail: kita-arche-noah@kdw-hst.de

Jona Schule Christliche Gemeinschaftsschule Stralsund
Fritz-Reuter-Str. 40, Tel: 28 44 00, Fax: 28 44 04 4, www.jona-schule.de

Wie Martin Luther seine Angst besiegte

Angst ist ein ungutes Gefühl, das man möglichst schnell loswerden will. Angst kann einen Menschen lähmen oder ihn antreiben, alles zu tun, damit sie kleiner wird.

Wenn Menschen des 21. Jahrhunderts in Deutschland nach dem gefragt werden, wovor sie am meisten Angst haben, dann kommt als Antwort: Krankheit, Krieg, Angst, dass ihren Liebsten etwas passiert, Zerstörung der Lebensgrundlagen, Angst alleine zu sein, Verlust des Arbeitsplatzes. Wenn Menschen des 16. Jahrhunderts nach dem gefragt worden wären, wovor sie am meisten Angst haben, dann wäre eine Antwort gewesen: Angst vor Gott und seinen Strafen im Jenseits für sich selbst oder die eigene Familie. Denn die Menschen damals lebten in dem ständigen Bewusstsein, Gottes Lebensregeln nicht zu genügen und damit den Eintritt in die ewige Seligkeit Gottes zu verpassen.

In Angst lebte auch Martin Luther (1483-1546), den als junger Mann diese Frage um- und fast in den Wahnsinn trieb: Wie kann ich als Mensch in Gottes Augen Seinem Willen genügen, wie kann ich „gerecht“ werden vor ihm? Alles, was er tat, um diese Angst zu lindern – vom Beten über Geldspenden bis dahin, sein gesamtes Leben Gott zur Verfügung zu stellen und als Mönch zu leben – half ihm aber nicht.

Seine Angst-Bändiger und damit die innere Triebfeder seiner Reformation fand Luther schließlich beim Lesen der Bibel. Auf einmal fiel es ihm wie Schuppen von den Augen und er erkannte, dass der Gott der Bibel gar kein strafender Angstmacher, sondern ein Gott voller Gnade ist, der den Menschen Ängste nehmen will. Auch erkannte er, dass dieses Gottes-Bild im Grunde die gesamte Bibel wie ein roter Faden durchzieht. Er machte das an Versen wie diesem fest: „Wo ist solch ein Gott, wie du bist, der die Sünde vergibt und erlässt die Schuld [...]; der an seinem Zorn nicht ewig festhält, denn er hat Gefallen an Gnade!“ (Micha 7,18)

Diese Gnade, so fand es Luther im Neuen Testament, hat auch einen Namen: Jesus Christus; und, sie hat auch ein Zeichen: das Kreuz. Luther erkannte, dass er seine Angst aus sich heraus gar nicht besiegen muss, denn das tut jemand von außen für ihn: Gott selbst in Jesus Christus. In Jesus schaut Gott den Menschen gnädig und wohlwollend an, ohne dass der Mensch etwas dazu (oder dagegen) tun könnte.

Luther half das, seine Angst zu verlieren, und bis heute steht das Kreuz als Zeichen gegen unsere „Gottesfurcht“ und Lebensängste. Das Kreuz als Zeichen der Gnade, als Zeichen der Hoffnung, als



Zeichen des Lebens, gegen alle Angst, Verlorenheit und Dunkelheit.

Pastor Ludwig Hecker



60 Mal EiS

Diese Ausgabe ist die 60. der Zeitschrift der evangelischen Kirchengemeinden Stralsunds „Evangelisch in Stralsund“ (EiS). Bei vier Ausgaben im Jahr gibt es die EiS somit schon seit 15 Jahren, und sie hat in der Zeit so manche Weiterentwicklungen erlebt: Seitenumfang, Rubriken, Arbeitsweise u. a. Auch andere Veränderungen haben stattgefunden: z. B. Auflagenstärke und Wechsel der Druckerei.

Ohne all die Menschen, die an der EiS mitgearbeitet haben und aktuell mitarbeiten, und ohne all die EiS-Leserinnen und EiS-Leser würde es die EiS nicht schon so lange geben und könnte nicht alle drei Monate eine neue Ausgabe entstehen. Deshalb möchten wir uns bei Ihnen und Euch allen sehr herzlich bedanken: bei den Autorinnen und Autoren aus den Stralsunder Kirchengemeinden und auch bei denen, die außerhalb unserer Stadt leben und arbeiten, bei den ehemaligen und aktuellen Mitgliedern des Redaktionskreises der EiS, bei den Korrekturleserinnen und -lesern und den vielen Austrägerinnen und Austrägern der EiS. Nicht zuletzt danken wir auch sehr herzlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Druckerei Martin Panzig.

Ganz besonders danken wir natürlich und sehr ausdrücklich Ihnen – den Leserinnen und Lesern unserer Zeitschrift. DANKE!

An dieser Stelle möchten wir auf Folgendes hinweisen: Gern können Leserbriefe, Anregungen und sachliche Kritik an uns geschickt werden, die dann im Redaktionskreis erörtert werden. Unsere Kontaktdaten sind im Impressum auf der vorletzten Seite jeder EiS-Ausgabe zu finden.

Barbara Christian & Stefan Christian-Voss
Redaktionsleitung von „Evangelisch in Stralsund“

Reformationsfest

In dem Festgottesdienst, der am Reformationstag, dem 31. Oktober, um 10 Uhr in der Marienkirche beginnt, findet das Jubiläumsjahr zu 500 Jahren Reformation in unserer Stadt seinen feierlichen Abschluss.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es in der Turmhalle Kaffee und Kuchen, einen Reformationsbasar, Musik und Gespräche. Für Kinder werden Spiele, Mal- und Basteltische zum Thema Reformation angeboten.

Stadionsingen

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein gemeinsames Singen im Stadion der Freundschaft am Frankendamm 13 geben. Am Montag, dem 1. Dezember, öffnet das Stadion seine Pforten ab 16 Uhr. Das gemeinsame Singen beginnt 16.30 Uhr. Zwischendurch wird Pastor Hecker von der Kirchengemeinde Luther-Auferstehung über Gedanken zum Advent sprechen.

Veranstalter des Stadionsingens ist die IB-Stadtteilkoordination Frankenvorstadt mit vielen Kooperationspartnern wie dem Schulzentrum am Sund, dem Jugendclub 2day, dem DRK, den Stralsunder Werkstätten, der AWO-Kita Zwergenhaus, dem Fachdienst Gesundheit, den Kirchengemeinden der Hansestadt Stralsund und vielen weiteren Akteuren. Mehrere Chöre Stralsunds werden den Gesang unterstützen.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Also seien Sie herzlich willkommen und singen sie mit!

Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit

Unter diesem Motto wird am 1. Advent die 67. Aktion von Brot für die Welt eröffnet. In Mecklenburg-Vorpommern wird in diesem Jahr der Beginn dieser Aktion in einem gemeinsamen Gottesdienst der Innenstadtgemeinden in der Stralsunder Nikolaikirche gefeiert.

Im Mittelpunkt der kommenden Aktion steht das Wasser. Denn ohne Wasser gibt es kein Leben. Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Menschen und Organisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wie zum Beispiel in Fidji: Dort hinterließ im Dezember 2020 der tropische Wirbelsturm Yasa auf der Insel Vanua Levu eine Schneise der Verwüstung. Im Dorf Cogeia allein vernichtete er 18 Häuser. Die Menschen verloren alles! Der „Fiji Council of Social Services“ (FCOSS) ist eine lokale Partnerorganisation von Brot für die Welt, die das Leben der benachteiligten Menschen im Land verbessern will. Sie errichtet neue Behausungen, die nun sicherer vor Zerstörungen durch Naturkatastrophen sein werden. Dies geschieht auch durch Spenden und Kollekten, die Brot für die Welt in Deutschland sammelt und damit ein starkes Zeichen der Hoffnung sendet.

Der Landespastor für Diakonie Paul Philipps, der die Eröffnung der neuen Aktion vornehmen wird, sagt dazu: „Die Arbeit von Brot für die Welt ist ein Zeichen der Ermutigung in dieser Welt. Sie zeigt uns, dass es Sinn macht, sich dafür einzusetzen, dass diese Welt ein besserer Ort zum Leben wird für alle. Passend zum 1. Advent feiern wir die Hoffnung auf Frieden und Gerechtigkeit unter den Menschen, die sich für den christlichen Glauben an der Geschichte Jesu festmacht.“

Johanna Müller
Referentin von
„Brot für die Welt“



Kathrin Harms / Brot für die Welt

Pause auf der Baustelle (20.10.2024)

Luisa Curuki (35), Vorsitzende Womens' Club, bringt ihrem Mann Rakula Vuabale (45), genannt Rex, Essen auf die Baustelle. Er arbeitet auf der Baustelle der Häuser in Naro, das auch Cogeia 2 genannt wird. Es entstehen die ersten zwei Modellhäuser.



Kammerkonzerte in der Klinikumskirche Rostocker Chaussee 70

Klavierabend

Fr 26.09., 20 Uhr

Werke von R. Wagner, G. Bizet,

A. Bruckner, F. Liszt u. a.

Klavier: Matthias Kirschner

Chopin in dunkler Zeit 1933-1945

Fr 07.11., 20 Uhr

Nocturnes und Préludes

von F. Chopin

Rezitation: Reinhard Piechocki

Klavier: Daniel Seng

Kartenvorverkauf

Juwelier Stabenow

Badenstraße 1

Tourismuszentrale Stralsund

Alter Markt 9

Tel: 03831-24690

Kontakt

Förderverein Klinikumskirche

zu Stralsund e. V.

Telefon: 03831-703476

info@klinikumskirche.de



Förderverein

„Gemeinsam in Knieper West“ e.V.
Stralsund

Das Kinoprojekt

*„Film in Knieper West“
erfreut sich zunehmender
Beliebtheit.*

*Unser Anspruch ist es, allen
Besuchern ein hochwertiges
Kinoerlebnis in angeneh-
mer Atmosphäre zu bieten.
Um gleichzeitig auch die
Sicherheit unserer Besucher
zu gewährleisten, ist die
Anzahl der Plätze begrenzt.*

*Für einen Teil der Eintritts-
karten ist eine Vorreservie-
rung per E-Mail unter
film-in-knieper-west@gmx.net
möglich. Werden diese
Karten dann **bis 18.45 Uhr**
nicht abgeholt, gehen sie in
die Abendkasse. Alle Bestel-
ler erhalten eine E-Mail zur
Bestätigung.*

Danke für Ihr Verständnis!

Film in Knieper West

Jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr zeigen wir einen Film in den Räumen des ASB, Maxim-Gorki-Straße 26 a:

Am 3. September:

IN LIEBE EURE HILDE (D 2024)

Berlin 1942. Die Arzthelferin Hilde liebt, bewundert und heiratet Hans Coppi, der sich im Widerstand engagiert, und auch Hilde, von Natur aus eher ängstlich, beteiligt sich zunehmend an den Aktionen der Gruppe, die man später die „Rote Kapelle“ nennt. Die drohende Verhaftung ist allgegenwärtig, und auch Hans und Hilde sind ständig in Gefahr. Doch zunächst einmal genießen sie den Sommer, den schönsten ihres Lebens, der aber abrupt mit der Verhaftung vieler Mitglieder endet. Die schwangere Hilde bringt ihren Sohn im Gefängnis zur Welt und geht ihren tragischen Weg mit ungeahnter Kraft zu Ende ...

Andreas Dresen erzählt das Leben von Hans und Hilde Coppi. Anstand, Zivilcourage und Würde sind Themen in dieser berührenden Liebesgeschichte.

Am 1. Oktober:

DER PINGUIN MEINES LEBENS (ESP / GB 2024)

Buenos Aires 1976. Kurz vor dem Militärputsch kommt Tom Michell als Englischlehrer an ein privates Jungeninternat. Wegen der Machtübernahme durch das Militär wird der Unterricht vorübergehend ausgesetzt und Tom reist kurzentschlossen ins benachbarte Uruguay. Dort rettet er am Strand einen ölverschmutzten kleinen Pinguin, nimmt ihn mit zurück nach Buenos Aires und schmuggelt ihn heimlich in die Schule. Der Pinguin wird zum beliebten Kameraden der eher aufsässigen Problemschüler, Lernerfolge stellen sich ein. Inzwischen bleibt auch die „unpolitische“ Schule nicht unberührt von den brutalen Repressionen der neuen Machthaber. In dieser schweren Zeit wird der Vogel für Tom, seine Schüler und alle, die über ihre Sorgen und Nöte sprechen wollen, ein treuer Freund, denn Pinguine sind begnadete Zuhörer.

Eine geistreiche und witzige Geschichte über eine ungewöhnliche Freundschaft zwischen Mensch und Tier.

Am 5. November:

IM SCHATTEN DER TRÄUME (CH / D 2024)

Der Film erzählt das bewegte Leben von zwei Menschen, deren Bedeutung heute kaum noch bekannt ist. Komponist Michael Jary und Texter Bruno Balz waren 40 Jahre lang das erfolgreichste Duo des deutschsprachigen Schlagers. Ihre 250 gemeinsamen Kinofilme reichten von eleganter Komödie in der Weimarer Republik über Melodramen im Drittes Reich bis zu Filmen in der Wirtschaftswunderzeit. Viele ihrer Lieder wurden zu Evergreens: „Ich weiß, es wird einmal ein Wunder gescheh'n“ oder „Davon geht die Welt nicht unter“ machten Zarah Leander zum Weltstar.

Die Kombination von Spielfilmszenen und privaten Fotografien, Erinnerungen von Zeitzeugen und die informativen Kommentare des virtuosen Klavierspielers und Musikexperten Götz Alsmann sind eine musikalische Zeitreise voller Swing, frecher Chansons und Liebeslieder bei einer durchaus kritischen Betrachtung „ideologischer Unterhaltung“.

Schools on Stage Drei Tage im Theater Stralsund

26 Menschen, unterschiedlich wie Katz und Hund, zogen durch die Straßen von Stralsund. Sie alle hatten nur ein Ziel: das Theater. Dort wollten sie „Schools on Stage“ rocken. Das waren wir, die Klasse 5a der JONA Schule. Als wir endlich im Theater ankamen, wurde uns erklärt, was uns in den nächsten Tagen erwarten würde. Unsere Kursleiterin Linda, der wir an dieser Stelle für ihre tolle Arbeit danken möchten, ging mit uns in die Aula des Hansa-Gymnasiums, um dort zu proben. Schnell schrieben wir Dialoge und studierten den Text des bekannten Musicalsongs „Danke für die Lieder“ ein. Danach hatten wir uns die Mittagspause echt verdient. Doch kurz darauf mussten wir wieder hart ran. Bis 15.30 Uhr probten wir die Choreografie. Dann gingen wir total erschöpft nach Hause.

Am Dienstag starteten wir schon um 9 Uhr mit den Proben. Alle waren aufgeregt, denn wir wussten, morgen ist die Aufführung. Auch an diesem Tag probten wir hart und konnten mit einem guten Gefühl um 14.30 Uhr Schluss machen.

Noch einmal schlafen, dann war es endlich so weit. Der Tag der Aufführung war gekommen. Wir verpassten dem Song den letzten Schliff und feilten an den kleinsten Kleinigkeiten. Die Generalprobe rückte immer näher und die Aufregung stieg. Nach der anderthalbstündigen Mittagspause, die wir in der Innenstadt verbrachten, stand die Generalprobe auf dem Plan. Als vierte Gruppe waren wir, der Musicalchor, dran. Leider verlief es wie eine typische Generalprobe: Die Texte saßen nicht, die Bewegungen waren ungleichmäßig und teilweise verpassten wir unsere Einsätze. Alle hofften auf eine bessere Aufführung – und die kam auch.

Überraschenderweise lief bei der Aufführung alles glatt. Das Publikum war mehr als begeistert und der Applaus fiel super aus. Wir waren übergücklich. Wir hatten es geschafft! Diesen guten Auftritt haben wir drei Personen zu verdanken: Frau Voit, Dirk und Linda. Sie haben uns bei den Proben betreut, begleitet und unterstützt. Danke dafür! Es war traurig, von Linda Abschied zu nehmen. Linda, falls du das liest: Die Zeit mit dir war wunderschön. Frau Voit, wir freuen uns auf weitere Unterrichtsstunden und coole Ausflüge mit Ihnen. Dirk, Du bist ein toller Integrationshelfer und ein cooler Typ.

Bjarka, Marie und Anina
(Klasse 5a)



Andachten und Gottesdienste der Jona Schule

Einschulungsgottesdienst

Sa 06.09., 9.30 Uhr
in der Marienkirche

Schuljahresanfangs- gottesdienst

Mo 08.09., 10.30 Uhr
in der Marienkirche



Gruppenbild unter den alten Bäumen in Weitenhagen

P. Klatt

Seniorenfreizeit im „Haus der Stille“

Vom 23. bis 26. Juni fand die gemeinsame Seniorenfreizeit der Nikolai- und der Luther-Auferstehungsgemeinde in Weitenhagen statt. Was für ein besonderer Ort! Die beiden Häuser und die Kirche mit dem Friedhof liegen eingebettet in eine wunderschöne Gartenanlage. Das Vorbereitungsteam hat die vier Tage mit viel Engagement gestaltet.

Das Thema unserer Freizeit war „Der Baum“ (vgl. Psalm 1), dabei gab es viel Raum für persönliche Gedanken und Gebete. Die Morgen- und Abendandachten mit viel Gesang und musikalischer Begleitung durch Pastor Mantei und Frau Schaarschuh führten uns eindrucksvoll durch diese Tage. Das Küchenpersonal hat uns sehr gut beköstigt.

Ein Ausflug nach Greifswald mit einer Dom-Führung und Ausführungen zur Neugestaltung von drei Fenstern nach Motiven von Caspar David Friedrich hat uns sehr beeindruckt. Am Mittwoch ging es mit dem Förster in den Wald. Wir erhielten einen Sachvortrag über die Bedeutung der einzelnen Baumarten in Zeiten des Klimawandels. Von Babett Krieg erhielten wir den Auftrag, alles aufzusammeln, was mit dem Wald in Verbindung steht, und es in einem Beutel mitzunehmen. Diese Mitbringsel wurden am letzten Tag zu tollen Basteleien gestaltet, es entstanden so manche Kunstwerke. Am Mittwochabend hielt Frau Ruch einen Bildervortrag zur Geschichte des Hauses. Die Abende wurden mit Gesprächen, viel Gesang und Spielen verbracht. Am Donnerstag wurden die schönen, erlebnisreichen Tage mit einer Andacht beendet.

Das Fazit der Seniorenfreizeit: Es waren unvergessliche Tage und wir haben sehr viel nach Hause mitgenommen: Gebet, Gesang mit Musikbegleitung, neue Erkenntnisse über den Baum in der Bibel und in unserem Leben.

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Pastoren Mantei und Hecker sowie an die Gemeindepädagogin Regine Gleiß und an Babett Krieg, die uns diese wunderschönen Tage im „Haus der Stille“ zu einer unvergesslichen Zeit gemacht haben.

Waltraud Thomas



Hier wurde fleißig und mit viel Spaß gewerkelt.

P. Klatt (Haus der Stille)



Unterwegs mit dem Förster im Wald

R. Gleiß



Abends wurde gespielt und musiziert.

R. Gleiß

Stralsund feiert seinen Reformator Christian Ketelhot

Dem Spielmannszug der Stralsunder Schützen-Compagnie 1451 folgend, zogen am Samstag, dem 12. Juli, Christian Ketelhot (Dr. Christoph Krasemann) und Johann Kureke (Mika Lehmann), viele Besucher, Anwohner und Stralsunder Bürgerinnen und Bürger die festlich geschmückte Ketelhotstraße entlang. Trotz des anfänglich regnerischen Wetters waren viele der Einladung gefolgt, um in besonderer Weise an den Reformator Stralsunds, Christian Ketelhot, zu erinnern. Zur feierlichen Eröffnung des Straßenfestes sprach Herr Heino Tanschus, Senator, 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters und Leiter des Ordnungsamtes, Grußworte im Namen der Stadt. Dabei verwies er auf den Grundgedanken der Reformation: die Nächstenliebe, die bei diesem Straßenfest sichtbar wird. Dann folgte ein Anspiel aus dem Leben unseres Reformators Christian Ketelhot.

Christian Ketelhot, der mit seinem Freund Johann Kureke im Frühling 1523 in Stralsund ankam, hatte nicht vor, in unserer Stadt zu bleiben, sondern wollte mit einem Schiff weiter nach Livland. Jedoch wurde er von Franz Wessel und Ladewig Fischer, die schon bald Ketelhots Herberge ausgekundschaftet hatten, geradezu genötigt, in Stralsund zu bleiben, um zu predigen, was er auch tat.

Spannend wurde es dann noch einmal, als Herr Dr. Dirk Schleinert, Leiter des Stadtarchivs, das Geheimnis um den Straßennamen lüftete. Denn wie aus einer Bekanntmachung hervorgeht, wurde die Straße nach vielen Verwirrungen erst 1899 in Ketelhotstraße umbenannt.

Mit einem großen Dankeschön an alle Anwohner, Helfer und Sponsoren wurde dann das Straßenfest eröffnet. Das Angebot war vielseitig: Kulinarisches von süß bis herzhaft, Basteltische für Kinder, Bibelzelt, Glücksrad und viele Flohmarktstände. Aber auch ganz spezielle Reformatioansangebote gab es zu erwerben: eine limitierte Anzahl besonderer T-Shirts und Ansichtspostkarten. Es war ein gelungenes Fest. Danken wir an erster Stelle Gott, der es hat gelingen lassen! Der Erlös des Straßenfestes soll dem Bau des ersten Kinder- und Jugendhospizes in Stralsund zugutekommen.

Andrea Lehnert





Friedensgebet

jeweils Montag, 19 Uhr
in der Marienkirche
01.09., 06.10.: Nagelkreuzandacht, 03.11.

Ökumenischer Gottesdienst im Sozialzentrum „Am Grünhufer Bogen“

jeweils Mittwoch
9.30 Uhr in der
Pflegeeinrichtung
„Am Stadtwald“

10.15 Uhr in der
Pflegeeinrichtung
„Am Mühlgraben“

11 Uhr in der
Pflegeeinrichtung
„Am Grünhain“
03.09., 01.10., 05.11.

Taizé-Gottesdienst

jeweils Sonntag, 17 Uhr
im Gemeindezentrum
21.09., 26.10., 23.11.

Nagelkreuzandacht

Mo 06.10., 19 Uhr
in der Marienkirche

Ökumenisch in Stralsund

250 Jahre katholische Kirche in Stralsund – 1775-2025

In diesem Jahr feiert die katholische Gemeinde in Stralsund ein ganz besonderes Doppeljubiläum: 250 Jahre katholisches Leben in Stralsund nach der Reformation und 240 Jahre Konsekration der Pfarrkirche „Heilige Dreifaltigkeit“.

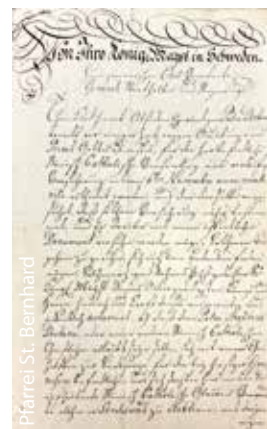
Was bisher geschah, was noch kommt – Zwei wichtige Ereignisse prägen unser Jubiläumsjahr:

Ursprünglich hatte sich Anders Kardinal Arborelius, der heutige katholische Bischof von Stockholm, zu einem Besuch Anfang Mai angekündigt. Leider musste er diesen kurzfristig absagen wegen der Papstwahl in Rom, bei der er dabei war. Dennoch durften wir uns freuen: Wir konnten liebe Gäste aus Schweden begrüßen, evangelische und katholische – Ein Zeichen der gelebten Verbundenheit über Konfessions-, Landes- und Sprachgrenzen hinweg. Der ökumenische Gottesdienst in der Marienkirche war ein eindrückliches Zeugnis dafür.

Vom 2. bis zum 7. November feiern wir unsere große Festwoche, in der es verschiedene Veranstaltungen geben wird. Höhepunkt wird zum Abschluss der Festgottesdienst am Freitag, dem 7. November, um 17 Uhr in der Kulturkirche St. Jakobi in Stralsund sein. Wir freuen uns sehr auf den Besuch unseres Erzbischofs Dr. Heiner Koch.

Selbstverständlich sind Sie alle eingeladen, denn dieser Weg, den wir gegangen sind, war nie ein einsamer. Er war stets eingebettet in das Miteinander unserer Stadtgesellschaft mit ihren christlichen Gemeinden. Möglicherweise ergibt sich da auch die Gelegenheit, ehemalige Pfarrer und Kapläne, persönlich zu begrüßen. Seien Sie mit dabei, wenn wir im November unser Jubiläum begehen – mit Herz, Glauben, Geschichte und Gemeinschaft. Wir freuen uns darauf, gemeinsam zu feiern, zu beten und dankbar zurückzublicken.

Pfarrer Johannes Schaan und Roland Steinfurth



Interkulturelle Woche

Vom 21. bis 28. September findet wieder deutschlandweit die Interkulturelle Woche (IKW) – übrigens die 50. – statt. In dieser bunten Woche, die unter dem Motto „dafür!“ steht, wird es wieder zahlreiche und sehr vielfältige Veranstaltungen in unserer Stadt geben. Eröffnet wird diese „Festwoche der besonderen Art“ am 21. September um 10.30 Uhr in der Marienkirche mit einem Gottesdienst mit viel Musik, Kinderprogramm, Mitmach-Aktion und anschließendem Kaffeetrinken. Mit dabei sind Christinnen und Christen aus evangelischen, freikirchlichen, katholischen und orthodoxen Gemeinden. Alle sind herzlich eingeladen, die Vielfalt christlicher Kulturen in unserer Stadt zu erleben und zu feiern.

Das komplette Programm der IKW finden Sie auf der Website www.stralsund.de.

Kontakt für Nachfragen:

Anja-Isabelle Schmuck,
Migrationsbeauftragte der Hansestadt Stralsund, Hafenastraße 20,
18439 Stralsund, Tel: 03831 252763,
E-Mail: aschmuck@stralsund.de



Pilgertermine

Stadtpilgertour

noch bis 19.09.

freitags

11.30 Uhr: Mittagsgebet

12 Uhr: Stadtpilgertour

Stundengebete

in St. Jakobi

noch bis 23.09.:

Abendgebet-Vesper:

dienstags 16 Uhr

noch bis 24.09.:

Morgengebet-Laudes:

mittwochs 7.30 Uhr

Ökumenischer

Pilgergottesdienst

in St. Jakobi

So 26.10., 14 Uhr

anschließend Pilgerstammtisch

Pilgertermine und
Pilgerwege finden Sie auf
pilgerinitiative-vorpommern.de

Auch der QR-Code führt
direkt auf die Homepage.



Stralsund ist göttlich

Am 26. September heißt es nun schon zum sechsten Mal „Stralsund ist göttlich“.

Nachdem vor einigen Jahren die von der Stadt veranstaltete „Nacht des offenen Denkmals“ abgeschafft wurde, haben wir als Kirchengemeinden ein neues Format geschaffen: Wir bieten unter dem Leitwort „Stralsund ist göttlich“ den Stralsundern und den Gästen der Stadt die Möglichkeit, unsere Kirchen mit ihrer Schönheit und Einzigartigkeit nicht nur als Bauwerk wahrzunehmen, sondern auch das christliche Leben der einzelnen Gemeinden kennenzulernen.

In diesem Jahr beginnen wir um 18 Uhr in der Heilgeistkirche. Wir ziehen dann mit Kerzen weiter ins „Café hoch drei“, zur katholischen Kirche „Heilige Dreifaltigkeit“ und zur Baptistengemeinde. Von dort geht es weiter in die Marienkirche, bevor wir den Abend in der Nikolaikirche ausklingen lassen. In diesem Jahr haben wir unsere Aktion unter das Thema „Freiheit verbindet“ gestellt. In allen benannten Kirchen können Sie Ihre Sinne wie Hören, Sehen und Spüren ansprechen lassen und natürlich auch mitsingen oder die Atmosphäre einer Kirche auf sich wirken lassen. Wir laden Sie herzlich ein.

Martina Steinfurth



B. Christian

Besonderes Friedensgebet

Am Montag, dem 6. Oktober, ab 19 Uhr wird im Rahmen des Friedensgebetes eine Nagelkreuz-Andacht gefeiert werden. Anlass für diese besondere Form ist die für Stralsund historische Bedeutung dieses Tages: Vor 81 Jahren wurde Stralsund bombardiert.

Die täglichen Nachrichten unterstreichen immer wieder die Notwendigkeit, für Liebe, Frieden, Gerechtigkeit, Versöhnung und Toleranz zu beten. Diese Toleranz sollte allerdings dort seine Grenzen haben, wo die Freiheit und die verfassungsmäßigen Rechte anderer Menschen beeinträchtigt werden.

Gedenken am 9. November

Dieses Datum markiert einen der schlimmsten Tage in der deutschen Geschichte: In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 begannen die Nationalsozialisten auf schreckliche Weise mit der systematischen Unterdrückung, Verfolgung und Ermordung von Jüdinnen und Juden in Deutschland und später in ganz Europa. Der 9. November erinnert an die menschenverachtenden Verbrechen von einst und mahnt uns zur Wachsamkeit, auch heute gegen Verfolgung, Unterdrückung und Antisemitismus einzustehen.

Auch in Stralsund wird wieder an die grauenvollen Ereignisse von 1938 und der Jahre danach erinnert und der Opfer gedacht: Die evangelischen Kirchengemeinden Stralsunds laden am 9. November zu folgenden Gedenkveranstaltungen ein: Um 10 Uhr beginnt ein Altstadtgottesdienst in der Marienkirche und um 15 Uhr findet eine Gedenkandacht mit Kranzniederlegung auf dem Jüdischen Friedhof an der Greifswalder Chaussee statt. Vor allem die männlichen Teilnehmer an der letztgenannten Gedenkfeier sind gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.



J. Pilgrim

Gemeindekirchgeld

Das freiwillige Engagement für unsere Gemeinde hat viele Gesichter. Viele Menschen schenken ihrer Gemeinde Zeit und gestalten das Gemeindeleben mit. Menschen schenken ihrer Kirchengemeinde aber auch Geld und machen mit ihrem freiwilligen, finanziellen Engagement vieles möglich, was ohne diese Zuwendungen nicht realisierbar wäre.

Ein Weg der direkten finanziellen Unterstützung der Gemeindegemeinschaft, den die Finanzstrukturen unserer Landeskirche vorsehen, und auf den der Kirchengemeinderat aufmerksam machen möchte, ist das Gemeindekirchgeld. Es ist freiwillig und auch die jährliche Höhe legt jede und jeder selbst fest. Das Gemeindekirchgeld verbleibt in voller Höhe in unserer Kirchengemeinde.

Mit Ihrer Spende wollen wir die Sicherstellung der Statik in der Heilgeistkirche abschließen. Risse im Gewölbe und das Herabfallen von Putz haben es nötig gemacht, dass ein Statikgutachten angefertigt werden musste. Nun soll ein abschließendes Monitoring Gewissheit geben, ob die Statik unserer Kirche gewährleistet ist.

Wenn Sie Ihre Kirchengemeinde mit dem Gemeindekirchgeld unterstützen möchten, überweisen Sie es bitte auf folgendes Konto:

Pommersche Volksbank
IBAN: DE56 1309 1054 0001 2210 00
BIC: GENODEF1HST

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Familiengottesdienste in Voigdehagen

Im September feiern wir gleich zwei Familiengottesdienste in Voigdehagen. Einmal zum Schulstart am 7. September und zum anderen zum Abschluss des Übernachtungswochenendes am 28. September. Beide Gottesdienste starten um 10 Uhr. Beim Gottesdienst zum Schulstart, der das Thema „Streit und Versöhnung“ hat, sind Schülerinnen und Schüler sowie pädagogische Mitarbeitende eingeladen, sich segnen zu lassen. Beide Familiengottesdienste enden mit einem gemeinsamen Brunch auf dem Pfarrgelände – wir bitten darum, dass etwas zum gemeinsamen Essen mitgebracht wird. Vielen Dank.



Angebote und Kreise im Frankendamm 42

Bibelstunde

jeweils Dienstag, 18 Uhr
09.09., 30.09., 21.10.,
04.11., 18.11.

Gemeindenachmittag

jeweils Mittwoch, 15 Uhr
01.10.:
Gemeindeversammlung,
05.11.

Chor

mittwochs 19 Uhr

Angebote in der Heilgeistkirche

Posaunenchor

donnerstags 18.30 Uhr

Gemeindeversammlung

In diesem Jahr findet die Gemeindeversammlung wieder im Rahmen des Gemeindenachmittags am 1. Oktober um 15 Uhr statt. Auf der Gemeindeversammlung wird Pastor Dr. Krasemann einen Rückblick über die Gemeindegemeinschaft des zurückliegenden Jahres geben. Weiterhin werden auch erste Planungen für das neue Jahr ins Auge gefasst. Zudem sind die Gemeindeglieder dazu eingeladen, über die Arbeit in unserer Gemeinde miteinander ins Gespräch zu kommen und eigene Ideen einzubringen.

Erntedank in Voigdehagen

Am 5. Oktober werden wir um 10 Uhr Erntedank in der Kirche St. Maria Voigdehagen feiern. Die Erntegaben können vorab im Voigdehäger Pfarrhaus nach Absprache abgegeben werden. Kommen Sie zahlreich, um gemeinsam Gott für die Ernte und das Leben zu danken. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Mittagessen mit Mitbringbuffet. Listen zum Eintragen werden rechtzeitig in der Kirche ausgelegt.



Angebote und Kreise in Voigdehagen

Bastelkreis

jeweils Montag, 18.30 Uhr
22.09., 29.09., 27.10., 10.11.

Altes Handwerk für Kinder

mittwochs 15.30-17.30 Uhr
(nicht in den Ferien)

Treffpunkt

Bibelerlebnispark

jeweils Donnerstag, 17 Uhr
25.09., 27.11.

Treff im Pfarrhaus (TiP)

Offener Freizeittreff
für Kinder mit und ohne
Begleitung der Eltern mit
gemeinsamem Abendessen
jeweils Freitag, 16.30 Uhr
19.09., 10.10., 14.11., 21.11.
Übernachtungswochenende
26.09.-28.09.

Teenietreff

Offener Freizeittreff
für Kinder und Jugendliche
ab Klasse 6
jeweils Montag, 18 Uhr
15.09., 06.10., 17.11.

Kontakt

für die Veranstaltungen
in Voigdehagen:
Andrea Stein
Tel: 0176 83201845



Apfeltag

Ein Blick in die Baumkronen lässt auch in diesem Jahr auf eine gute Obsternte hoffen. Gerne möchten wir die Äpfel auf dem Voigdehäger Pfarrgelände wieder zu Saft verarbeiten. Dafür treffen wir uns am Sonntag, dem 12. Oktober, ab 11 Uhr in Voigdehagen. Bitte denken Sie daran, ein Obstmesser und Gefäße zum Abfüllen des Saftes mitzubringen. Neben der Arbeit sind auch ein gemeinsames Mittagessen, eine Andacht mit dem Posaunenchor und eine Kaffeemahlzeit geplant.
Termin: Sonntag, 12.10., 11 bis 17 Uhr



Abendlieder

Auch in diesem Jahr freuen wir uns wieder auf ein musikalisches Highlight in der Heilgeistkirche. Am 16. November um 17 Uhr erklingen Abendlieder in der Heilgeistkirche, gespielt von Bläserinnen und Bläsern der Region unter Leitung von Landesposaunenwart Martin Huss. Zur musikalischen Veranstaltung gehört auch in diesem Jahr wieder eine Andacht.



Adventskranzbinden

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende ...

Für die im Volksmund „schönste Zeit im Jahr“ haben Sie die Möglichkeit, Ihren Tisch mit einem selbstgebundenen Adventskranz zu schmücken. Dazu laden wir am Samstag, dem 29. November, ab 15 Uhr ins Pfarrhaus Voigdehagen ein. Sie benötigen einen Strohkern und Wickeldraht, eine Gartenschere und bei Bedarf etwas Adventsschmuck. Für das Grün sorgen wir.

LUTHER-AUFERSTEHUNG

Rückblick in Bildern



Neuer Gottesdienst



Konzert in der Lutherkirche zu Himmelfahrt



Kunstwerk Gottesdienst am Friedrich-Press-Altar in der Auferstehungskirche



Miteinander-Familien-Café im Mai



Ufergottesdienst



Sommerfest Grünhufe

Angebote und Kreise im Begegnungszentrum Lutherkirche

Handarbeitskreis

„Strickschnack“

montags 10 - 12 Uhr

Chor

montags 19.30 Uhr

Miteinander-Café

dienstags 15 Uhr

außer in den Ferien

Miteinander-Familien-Café

jeweils Dienstag, 15 Uhr

30.09.: *Bewegung schafft
Begegnung*

28.10.: *Kommt mit in den
Herbst*

Malkreis

14-täglich,

jeweils Mittwoch, 14 Uhr

Termine im Gemeindebüro
zu erfragen

Lutherfrühstück

jeweils Donnerstag, 9 Uhr

25.09., 20.11.

Seniorenachmittag

jeweils Donnerstag, 15 Uhr

04.09., 02.10., 06.11.

Besuchsdienstkreis

jeweils Donnerstag, 15 Uhr

25.09., 30.10., 27.11.

Sport im Sitzen

freitags 10 Uhr

Hauskreis

jeweils Freitag, 19.30 Uhr

12.09., 26.09., 10.10.,

24.10., 07.11., 21.11.

Kontakt:

Adelheid Tuve,

Tel: 0172 9525579

tuveadelheid@gmail.com

*Unsere Angebote für Kinder
und Jugendliche finden Sie auf
Seite 37.*

Ein besonderer Oktober Unsere Highlights

Am 5. Oktober feiern wir um 10 Uhr in der Auferstehungskirche unseren diesjährigen Erntedank-Gottesdienst unter Beteiligung und Mitwirkung aller Gruppen und Kreise unserer Gemeinde. Das Thema wird die Jahreslosung 2025 sein. Wir sind sehr gespannt und freuen uns auf einen bunten, gemeinsam gestalteten Gottesdienst.

Am 12. Oktober feiern wir den 3. Gottesdienst unserer Reihe der „Neuen Gottesdienste“. „Leinen-los“ heißt es ab 11 Uhr in der Lutherkirche, bereits ab 10.30 Uhr Ankommen bei Kaffee. Es gibt gute Musik, eine Mitmach-Aktion, Kinderprogramm und hinterher ein gemeinsames Buffet.

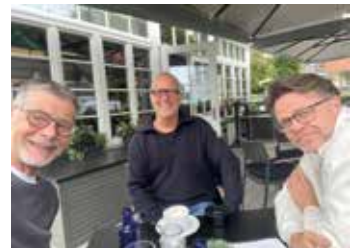
Um den „Glauben in die Weite ...“ geht es am 18. und 19. Oktober: Mit Comedy und Musik möchten wir zum Reformationsgedenken in Stralsund in der Lutherkirche zeigen, wie die Liebe Gottes uns und unseren Alltag verwandeln kann.

Samstag, 18. Oktober, 19 Uhr:

Ein musikalischer und wortgewandter Abend zur Reformation mit Klaus-André Eickhoff: „Hier stehe ich – ich könnt auch anders: Martin Luther“; rund 70 Minuten sehr schöne Lieder und Texte, sehr geistreich und erstaunlich aktuell

Sonntag, 19. Oktober, ab 9.30 Uhr: ankommen, 10 Uhr:

Inspirierende Comedy von und mit Torsten Hebel; Lieder und Texte von Klaus-André Eickhoff und Gedankenanstöße von Reinhart Haack; anschließend wird eingeladen zur Begegnung bei einem Imbiss oder einer Tasse Kaffee.



Gehalten sein, um loslassen zu können Welthospiztag in der Lutherkirche

Mit dem Welthospiztag soll auf die Not von schwerstkranken und sterbenden Menschen sowie deren Angehörigen aufmerksam gemacht werden. In der letzten Lebensphase Unterstützung zu bieten und jedem Menschen ein Sterben in Würde zu ermöglichen, ist Grundlage der Hospizidee. Dazu gehört eine umfassende, individuelle, palliativmedizinische und pflegerische Betreuung. Mit einem „Markt der Möglichkeiten“ zeigen die Veranstalter – Hospizdienste, Luther-Auferstehungsgemeinde und Kreisdiakonisches Werk – die Vielfalt der hospizlichen Versorgung in Stralsund und laden am 10. Oktober von 14 bis 18 Uhr zu einem öffentlichen und kostenfreien Familien- und Informationstag in die Lutherkirche ein.

LUTHER-AUFERSTEHUNG

Lichterfest

Am 8. November von 16 bis 19 Uhr lädt das Begegnungszentrum der Lutherkirche zum Lichterfest ein. Wir heißen alle herzlich willkommen, die dunkle Jahreszeit mit Licht und Freude in einer festlichen Atmosphäre zu feiern. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Tanz, Bastelaktionen für die kleinen Besucher und einer beeindruckenden Lichtshow. Darüber hinaus suchen wir engagierte Unterstützer*innen, die Interesse haben, bei der Organisation und Durchführung des Festes mitzuhelfen.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen der Stadtteilarbeit Stralsund und zu unseren Organisationstreffen finden Sie auf unserer neuen Website stadtteilarbeit-stralsund.de.



Zueinander

Kunstabend in Grünhufe

Am Sonntag, dem 28. September, um 17 Uhr lädt die aufsuchende Migrationsarbeit Grünhufe zu einem Abend der Begegnung ins Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche, Lindenallee 35, ein.

Kunst darf hier die vorrangig gesprochene Sprache sein. Mutig treten wir in die Mitte und „sprechen“ zueinander durch die Kunst, die wir mitbringen. Was Du mit uns teilen willst, bringst Du mit. In maximal fünf Minuten gestaltest Du den Moment: Vielleicht sprichst Du ein Gedicht in Deiner wunderschön klingenden Muttersprache. Vielleicht singst Du aus tiefstem Herzen. Vielleicht jonglierst Du, turnst, balancierst oder bewegst Dich zur Musik. Vielleicht ist kunstvolles Backen und Dekorieren die Sprache Deiner Kunst, und zusammen genießen wir.

Jede und jeder ist herzlich dazu eingeladen, sich allein oder als Gruppe auszuprobieren und mit einem kunstvollen Beitrag teilzunehmen. So wenden wir uns einander zu, schenken uns Achtung und Aufmerksamkeit. Denn: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“ (Martin Buber)

Der Eintritt zu diesem Abend ist kostenfrei. Veranstalter ist das Kreisdiakonisches Werk Stralsund e.V. – Gemeinwesenarbeit / Stadtteilarbeit. Es gibt keinen Anmeldeschluss, aber eine vorherige Ankündigung ist zu Planungszwecken bis zum Mittwoch, dem 24. September, erwünscht bei: Benjamin Kohlstedt unter benjamin.kohlstedt@kdw-hst.de oder Tel: 0174 4919597.

**Kreisdiakonisches
Werk Stralsund e.V.**
im Landkreis Vorpommern-Rügen



Angebote in der Auferstehungskirche

Umsonstladen und Kinderladen

Montag: 10-12 Uhr

Mittwoch: 15-17 Uhr

Spendenannahme
dienstags und mittwochs
9-12 Uhr

oder nach Absprache
Bitte Spenden **abgeben**,
nicht abstellen.

Ladies Lounge

jeweils Montag, 18 Uhr
15.09., 27.10.

Morgensternfrühstück

Mi 15.10., 9.30 Uhr

Interkulturelle Woche

Internationales Erntedankfest

Mi 24.09., 14 Uhr

IKW-Kunstabend in Grünhufe

So 28.09., 17 Uhr

Begegnungstreff Aufwärts

mittwochs 15 Uhr
außer in den Ferien

Übergeben – Übernommen

Stolz ist eine der Todsünden, sagt man – aber nun weiß ich nicht, wie ich es sonst nennen soll. Vor allem freue ich mich über uns – den engeren Kreis des Nachbarschaftszentrums Auferstehungskirche. Immer, wenn einer patzte, war der andere zur Stelle – wie auf einem Schiff. Das gilt auch für den Ausfall oder wie in meinem Fall das Ausscheiden, wie der Seemann sagt. Ich scheidet aus und Thomas, der schon da war, bevor ich an Bord kam, übernimmt. Thomas Gürgen, der mit der Jugendkirche den Eckstein legte, war personifizierte

Segnung des neuen Hausleiters
Thomas Gürgen



und ansteckende Zuversicht: „Was wir machen, ist gut, und das sieht Er. Habt einfach Vertrauen!“ Das schafft ein Bordklima, bei dem man sich auf das Wesentliche konzentrieren kann. Zumindest behinderten Sorgen unsere Arbeit nicht. Nun melde ich mich, ohne dass Fahrt herausgenommen werden musste, bei klarem Kurs von der Brücke. Thomas: „Übergeben!“ Thomas: „Übernommen!“

Thomas Nitz

Internationales Erntedankfest

Mit dem Herbst kann die Fülle der Natur geschmeckt werden: Mais wird geerntet, die Bäume hängen voller Äpfel und Birnen, und die ersten Kürbisse warten darauf, zu köstlicher Suppe verarbeitet zu werden. Der Herbst lädt uns ein, dankbar auf die Ernte und die Geschenke des Schöpfers zu blicken.

Im Rahmen der Interkulturellen Woche in Stralsund laden wir Sie zum Mittwoch, dem 24. September, von 14 bis 17 Uhr wieder auf den Schulhof der Grundschule „Ferdinand-von-Schill“



zu einem bunten Herbstfest ein: Es gibt Musik von den „Schill-Sounds“, einen Verkehrsparcours, Bastelstationen, eine Apfelpresse, Kürbissuppe, Zuckerwatte, internationale Leckereien, die Gestaltung einer Erntekrone und vieles mehr.

Mit allen Generationen wollen wir Dankbarkeit, Gemeinschaft und internationale Nachbarschaft im Stadtteil Grünhufe feiern. Kommen Sie vorbei, genießen Sie die herbstliche Atmosphäre – wir freuen uns auf Sie!

Von „Wendegewinnern“ zum Experimentierfeld

35 Jahre Deutsche Einheit haben auch in den Kirchengemeinden von MV ihre Spuren hinterlassen

Die Bilder vom Brandenburger Tor in der Nacht vom 2. zum 3. Oktober 1990 gingen von Berlin aus in die ganze Welt. Sie zeigten sichtlich gerührte Politiker und eine jubelnde Menschenmenge. Selbst in unserem Dorf westlich von Schwerin war zu spüren, dass um Mitternacht Weltgeschichte geschrieben wurde: Mit dem Beitritt der gerade neu gegründeten ostdeutschen Länder zum „Geltungsbereich des Grundgesetzes“ war die 45 Jahre währende Nachkriegszeit mit ihrer Spaltung in zwei deutsche Staaten endgültig vorüber. Auch in unsere kleine Kirche hatten sich mehr Besucher als gewöhnlich zu dem extra angesetzten Abendgottesdienst mit Beichte und Abendmahl aufgemacht. Doch statt überschäumender Freude strahlten die meisten von ihnen Unsicherheit aus. Was würde kommen?

Für die Kirchen in der DDR waren die letzten Monate eine Genugtuung gewesen. Plötzlich waren sie nicht mehr nur ein „Hort der Ewiggestrigen“ oder ein misstrauisch beäugtes Schutzdach für Bürgerrechtler*innen, Umweltschützer*innen und Ausreisewillige. Kirchensynoden galten als Vorbilder für den Aufbau demokratischer Strukturen. So wurde eine komplette Tagung der mecklenburgischen Landessynode von Radio DDR,

Landessender Schwerin, übertragen. Kirchliche Mitarbeiter moderierten die Runden Tische oder bauten an einer demokratischen Parteienlandschaft mit – und so mancher ehemalige DDR-Funktionär erinnerte sich, dass er irgendwann einmal auch getauft worden war.

Die beiden großen Kirchen waren die einzigen Institutionen, die den Untergang des Zweiten Deutschen Staates unbeschadet überstanden hatten – mehr noch: sie gehörten zu den „Wendegewinnern“. Diese besondere Stellung setzten sie auch für die Gesamtgesellschaft ein: Sie übernahmen mit finanzieller und logistischer Hilfe ihrer westdeutschen Schwestern von der Schließung bedrohte Kindergärten und Krankenhäuser und bauten Sozialstationen auf. Beratungsstellen und Wohnungslosenheime entstanden für die, die sich auf den untersten Stufen der „Wendever-

lierer“ wiederfanden. Sie machten sich auch stark für die, deren Arbeitsplätze „abgewickelt“ wurden und die sich öffentlichkeitswirksam wehrten wie im Kalibergbau und auf den Werften.

Doch volkswirtschaftliche Verhältnisse, wie von manchen westlichen Kirchenfunktionären erwartet, stellten sich nicht ein. Denn vielen der hunderttausenden „stillen Verlierer“ aus der Mittelschicht, denen mit dem Ende der DDR ihr Weltbild und Wertesystem weggebrochen war, und die sich von Umschulung zu Umschulung hangelten ohne Hoffnung auf Besserung, hatten die Kirchengemeinden offensichtlich wenig zu bieten. Zwar gab es beispielsweise in unserer kleinen Dorfkirchengemeinde mit der Deutschen Einheit 80 Wiedereintritte, doch in den folgenden Monaten eben auch 120 Austritte von Menschen, die zu DDR-Zeiten trotzig



Seit dem Gründungsfest der Nordkirche 2012 in Ratzeburg gehören evangelische Christen zwischen Sylt und Usedom zu einer gemeinsamen Landeskirche.



Ein nicht ganz einfaches Puzzlespiel – die Gründung der Nordkirche war ein großes Experiment, zwei ostdeutsche und eine westdeutsche Landeskirche zu vereinen.

an ihrer Kirchenmitgliedschaft festgehalten hatten. Oft war der Anlass dafür der Blick auf die Abzüge auf dem Lohnzettel oder der Besuch beim Steuerberater. Denn auf Druck der westdeutschen Landeskirchen – jahrzehntelang treue materielle und ideelle Unterstützer der DDR-Kirchen – war auch hier das Kirchensteuersystem wieder eingeführt worden, das es so in der DDR nicht gegeben hatte. Zudem hatte sich schnell die Erkenntnis herumgesprochen, dass sich eine Kirchenmitgliedschaft auch westlich der alten Grenze nicht automatisch karrierefördernd auswirkt. Dazu kamen auch inhaltliche Auseinandersetzungen um das Verhältnis von Kirche und Staat wie bei der Wiedereinführung der Militärseelsorge, die manche Pazifisten, Bürgerrechtler und Umweltaktivisten von ihrer Kirche entfremdeten, zumal sie das schützende Dach der Kirchen nun nicht mehr brauchten. Dann sackte die Geburtenrate ab und etliche

aus der jungen Generation in den Kirchengemeinden sahen hier für sich keine Zukunft und gingen in den Westteil Deutschlands. Diesen Aderlass, der immer noch anhält, konnte auch der Zuzug von Kirchenmitgliedern aus westdeutschen Landeskirchen nicht ausgleichen. Auch der wieder eingeführte Religionsunterricht – von der zahlenmäßigen Beteiligung der Schüler in MV ein Erfolg – wirkte sich nicht groß auf die Bereitschaft aus, Mitglied einer Kirchengemeinde zu werden. Immer weniger junge Christen entschieden sich für einen kirchlichen Beruf, obwohl die Bezahlung der des Öffentlichen Dienstes entspricht. Seit Mitte der 90er-Jahre wurde versucht, diesem Trend mit immer neuen Strukturreformen zu begegnen. Doch die Verringerung von Kirchengemeinden und Kirchenkreisen und damit ihre flächenmäßige Vergrößerung konnten ihn nicht stoppen. Zumal dadurch vor allem im ländlichen Raum

die „weißen Flecken“ wuchsen, was wiederum die Entfremdung von der Institution Kirche vorantrieb. 2012 startete dann mit der Gründung der Nordkirche ein gewagtes Experiment: Erstmals schlossen sich zwei ostdeutsche Landeskirchen, Mecklenburg und Pommern, nach langwierigen Verhandlungen mit einer westdeutschen Landeskirche, Nordelbien, zusammen. Auch wenn da (noch?) einiges holpert – den Kirchengemeinden in MV verschaffte dieser Schritt den Spielraum, neue Wege in der kirchlichen Arbeit auszuprobieren. Dies kommt ebenso den Gemeinden westlich von Schaalsee und Wakenitz zugute, denn auch dort ist nicht nur in der Metropole Hamburg die Volkskirche in Auflösung begriffen. Doch Neues zu wagen geht nicht ohne manch schmerzhaftem Verluste von Vertrautem und Lieb gewonnenem.

35 Jahre Deutsche Einheit mit ihren Chancen und Herausforderungen haben auch unsere Kirchen und Gemeinden geprägt und verändert, manches an ihrem Auftrag leichter und manches schwerer gemacht. Doch selbst in Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie ist und bleibt dieser Auftrag derselbe: von einem liebenden Gott mit Worten und Taten zu zeugen – und sei es in einer Struktur, die wir uns heute noch gar nicht vorstellen können.

Pastor i. R. Tilman Baier



Ost und West an einem Tisch beim Gründungsfest der Nordkirche in Ratzeburg



Die alte Klappbrücke in Nehringen über die Trebel ist ein Symbol für die immer engere Zusammenarbeit zwischen den Kirchenkreisen Pommern und Mecklenburg in der gemeinsamen Nordkirche.

GOTTESDIENSTE _____ September

Samstag, 6. September			
09.30 Uhr	Marienkirche	Einschulungsgottesdienst der Jona Schule	
Sonntag, 7. September, 12. Sonntag nach Trinitatis			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Kirchenkaffee	Prädikant Engelhardt Hecker
10.00 Uhr	Lutherkirche		
10.00 Uhr	Marienkirche	Familiengottesdienst zum Schulanfang Segnung der Schüler*innen und Lehrer*innen; anschließend Brunch	Fricke Krasemann
10.00 Uhr	Voigdehagen		
11.00 Uhr	Nikolaikirche		Thieme
Montag, 8. September			
10.30 Uhr	Marienkirche	Schuljahresanfangsgottesdienst der Jona Schule	
Sonntag, 14. September, 13. Sonntag nach Trinitatis			
09.00 Uhr	Friedenskirche	Abendmahl Abendmahl Leuchtfueurgottesdienst	Krasemann Hecker Fricke Krasemann Mantei und Team
10.00 Uhr	Lutherkirche		
10.00 Uhr	Marienkirche		
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		
11.00 Uhr	Nikolaikirche		
Sonntag, 21. September, 14. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Marienkirche	Stadtgottesdienst Eröffnung der Interkulturellen Woche	Team
17.00 Uhr	Gemeindezentrum	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst	Mantei
Sonntag, 28. September, 15. Sonntag nach Trinitatis			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl Gemeindeausflug	Prädikant Palmer Prädikant Demmler
10.00 Uhr	Lutherkirche		
10.00 Uhr	Mariengemeinde	Familiengottesdienst	Krasemann
10.00 Uhr	Voigdehagen		
11.00 Uhr	Nikolaikirche		Afeldt
14.00 Uhr	Heilgeistkirche	Taufe	Krasemann

Sonntag, 5. Oktober, Erntedank			
10.00 Uhr	Auferstehungskirche	Erntedankgottesdienst aller Gruppen und Kreise zur Jahreslosung, Abendmahl	Team
10.00 Uhr	Marienkirche	Erntedankgottesdienst	Mantei Krasemann
10.00 Uhr	Nikolaikirche	Erntedankgottesdienst	
10.00 Uhr	Voigdehagen	Erntedankgottesdienst	
Sonntag, 12. Oktober, 17. Sonntag nach Trinitatis			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl	Prädikant Reikowski
11.00 Uhr	Lutherkirche	„Neuer Gottesdienst No.3“, Kirchenkaffee	Team
11.00 Uhr	Nikolaikirche	Altstadtgottesdienst, Abendmahl, Taufe	Mantei
14.00 Uhr	Voigdehagen	Andacht Apfeltag	Pröpstin i. R. Ruch
Sonntag, 19. Oktober, 18. Sonntag nach Trinitatis			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl	Prädikant Engelhardt
10.00 Uhr	Friedenskirche	„Glauben in die Weite“ mit Impulsen, Musik und Brunch	Pröpstin i. R. Ruch
10.00 Uhr	Lutherkirche		Thomas Hebel,
10.00 Uhr	Marienkirche		Klaus-Andre Eickhoff
11.00 Uhr	Nikolaikirche		N. N. Afeldt
Sonntag, 26. Oktober, 19. Sonntag nach Trinitatis			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl	Prädikant Palmer
10.00 Uhr	Lutherkirche		Prädikant Engelhardt
10.00 Uhr	Marienkirche		Fricke
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Krasemann
11.00 Uhr	Nikolaikirche		N. N.
14.00 Uhr	Jakobikirche		Ökumenischer Pilgertagesdienst
17.00 Uhr	Gemeindezentrum	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst	N. N.
Freitag, 31. Oktober, Reformationstag			
10.00 Uhr	Marienkirche	Altstadtgottesdienst zum Reformationsjubiläum	Fricke
14.00 Uhr	Lutherkirche	Abendmahl, Kirchenkaffee	Hecker

GOTTESDIENSTE _____ November

Sonntag, 2. November, 20. Sonntag nach Trinitatis			
10.00 Uhr	Marienkirche	Leuchtfeuergottesdienst	Fricke
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Krasemann
11.00 Uhr	Gemeindezentrum		Mantei und Team
Sonntag, 9. November, Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl	Mantei
10.00 Uhr	Lutherkirche	Altstadtgottesdienst, Gedenkgottesdienst	Hecker
10.00 Uhr	Marienkirche		Krasemann, Fricke
Sonntag, 16. November, Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl Kindergottesdienst	Prädikant Reikowski
10.00 Uhr	Friedenskirche		Krasemann
10.00 Uhr	Lutherkirche		A. Tuve
10.00 Uhr	Marienkirche	Andacht zu Abendlieder	Fricke
11.00 Uhr	Nikolaikirche		Afheldt
17.00 Uhr	Heilgeistkirche		Krasemann
Mittwoch, 19. November, Buß- und Betttag			
17.00 Uhr	Heilgeistkirche		Hecker
Sonntag, 23. November, Letzter Sonntag des Kirchenjahres / Ewigkeitssonntag			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl	Mantei
10.00 Uhr	Lutherkirche	Gedenken an die Verstorbenen, Abendmahl, Kirchenkaffee	Hecker
10.00 Uhr	Marienkirche	Gedenken an die Verstorbenen, Abendmahl	Fricke
10.30 Uhr	Heilgeistkirche	Abendmahl	Krasemann
11.00 Uhr	Nikolaikirche	Bachchor	Mantei
14.00 Uhr	Voigdehagen	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst	Krasemann
17.00 Uhr	Gemeindezentrum		Mantei
Sonntag, 30. November, 1. Sonntag im Advent			
11.00 Uhr	Nikolaikirche	Altstadtgottesdienst Eröffnung der Aktion „Brot für die Welt“ in M-V	Landespastor Philipps Bischof Jeremias

WEITERE GOTTESDIENSTE und ANDACHTEN

Ökumenisches Friedensgebet St. Marien 19.00 Uhr	01.09. 06.10.: Nagelkreuzandacht 03.11.	Fricke Fricke
Zeit der Stille Klinikumskirche 16.00 Uhr	dienstags	Steinig
Gottesdienst Klinikumskirche 16.00 Uhr	25.09. 23.10. 20.11.	Steinig Steinig Steinig
Wochenschlussandachten Schwesternheimathaus 16.00 Uhr	06.09. 13.09. Ruch 20.09. 27.09. Steinig 04.10. Hecker 11.10. Ruch	18.10. 25.10. Steinig 01.11. Ruch 08.11. 15.11. Steinig 22.11.
Gottesdienst nach dem Buß- und Bettag mit Abendmahl im Schwesternheimathaus 10.00 Uhr	20.11.	Mantei
Gedenken am Letzten Sonntag des Kirchenjahres Zentralfriedhof 14.00 Uhr	23.11.	Steinig
Gedenken an die Entschlafenen Schwesternheimathaus 15.00 Uhr	24.11.	Lehnert
Gottesdienst Pflegeeinrichtung „Rosa Luxemburg“ 09.30 Uhr	25.09.	Krasemann
Ökumenischer Gottesdienst Sozialzentrum „Am Grünhofer Bogen“ Pflegeeinrichtung „Am Stadtwald“ 9.30 Uhr Pflegeeinrichtung „Am Mühlgraben“ 10.15 Uhr Pflegeeinrichtung „Am Grünhain“ 11.00 Uhr	03.09. 01.10. 05.11.	Mantei Steinfurth Hecker
Gottesdienst KerVita Senioren-Zentrum „Am Tierpark“ 10.00 Uhr	17.09. 06.11.	Hecker Hecker
Gottesdienst mit Abendmahl Seniorenhaus Brunnenau 10.00 Uhr	19.09. 17.10. 14.11.	Fricke Fricke Fricke
Gottesdienst mit Abendmahl Seniorenzentrum St. Josef 14.30 Uhr	07.09. 12.10. Di 18.11., 9 Uhr: ökum. Gedenkgottesdienst	Fricke Fricke Ehlker, Fricke

Liebe Leserinnen und Leser,

Jesus Christus spricht: „Das Reich Gottes ist schon da – mitten unter euch.“ Dies ist das Bibelwort für Oktober. „Ach ja ...?“, mag die eine oder der andere dazu sagen. Die sich nahezu überschlagenden schlimmen Nachrichten in seriösen Medien, die uns täglich erreichen, lassen dies nicht erkennen.

Aber sicherlich gibt es auch in Ihrem Leben freundliche und herzliche Menschen und Dinge, die angenehm und erfreulich sind – und diese Anlässe zur Freude geben uns einen Vorgeschmack auf Gottes Reich, auf das Paradies, die Ewigkeit, das Leben bei Gott. Vielleicht gelingt es uns ja auch, anderen Menschen zu solchen Dingen und Erlebnissen zu verhelfen und so zu deren „Paradies auf Erden“ beizutragen. Die Freude wird auf beiden Seiten entstehen.

Uns allen wünschen wir von Herzen, dass es diese Menschen, Dinge und Erlebnisse immer wieder in unserem Leben gibt, und dass wir sie immer wieder wahrnehmen und entdecken. Kommen Sie gut und mit schönen Erlebnissen durch den Herbst. Geb's Gott!

Herzliche Grüße aus der Gemeinde St. Marien
von Stefan Christian-Voss & Barbara Christian

Gottes Segen zur Konfirmation

Die Konfirmation wurde am Pfingstsonntag in allen Stralsunder Kirchengemeinden gefeiert. In der Marienkirche haben 22 junge Menschen ihre Taufe bestätigt: Sie haben „JA“ zum Leben mit Gott gesagt und damit das „JA“ bestätigt, das – bei den meisten – ihre Eltern bei der Taufe gesagt haben. Sie wurden in besonderer Weise gesegnet.

Gott segne die Wege dieser jungen Menschen. Mögen sie sich in der Gemeinde wohl und zu Hause fühlen.

Die Namen der Konfirmierten sind auf Seite 35 dieser Ausgabe abgedruckt.



St. Christian-Voss

Kreise

Chorproben
nach Absprache

Flötenkreis
montags 16.30 Uhr

Bibelkreis
jeweils Dienstag, 19 Uhr
im Gemeinderaum
09.09., 14.10., 04.11.

Ehepaarkreis
jeweils Dienstag, 19.30 Uhr
im Gemeinderaum
30.09., 28.10., 18.11.

Seniorenkreis
jeweils Mittwoch, 15 Uhr
im Seniorenzentrum
St. Josef
10.09., 08.10., 05.11.

Weitere Gottesdienste und Andachten

**Ökumenisches
Friedensgebet**
jeweils Montag, 19 Uhr
01.09.,
06.10.: Nagelkreuzandacht,
03.11.



St. Christian-Yoss

Ein Jahr in unserer Kirchengemeinde

Am 15. November ist Julia Tauer ein Jahr in unserer Kirchengemeinde als Sekretärin tätig und damit Nachfolgerin von Ute Baller. Bis zum Jahresende 2024 haben beide ein paar Wochen gemeinsam in unserem Gemeindebüro gearbeitet. Frau Tauer hat sich sehr rasch und sehr gut in ihre vielfältigen Arbeitsaufgaben eingearbeitet und auch schnell einen guten Draht zu den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Gemeinde gefunden (und umgekehrt). Ihre Kontaktdaten finden Sie auf Seite 2 dieser Ausgabe.

Gottes Segen möge Frau Tauer bei ihrem weiteren Dienst in unserer Kirchengemeinde begleiten.

Auf folgende Gottesdienste, Andachten und Veranstaltungen möchten wir Sie besonders aufmerksam machen und Sie herzlich dazu einladen:

Gottesdienst zum Weltfriedenstag

Der Nagelkreuzgottesdienst zum Weltfriedenstag findet in diesem Jahr bereits am 31. August um 14 Uhr in der Kapelle in Karlshagen statt. Im Anschluss an diesen Gottesdienst wird es in der Kirche von Karlshagen ein Kaffeetrinken geben.

Gemeindefahrt

Am 28. September beginnt unser Gemeindefahrt mit der Abfahrt um 8.30 Uhr am ehemaligen Busbahnhof (Weiden-damm). Wir fahren zum Gottesdienst in der Wolgaster Petrikerkirche und werden in der Pension „Der Speicher“ Mittag essen. Danach fahren wir weiter nach Peenemünde und besichtigen das Historisch-Technische Museum (inkl. Führung). Voraussichtlich um 19 Uhr werden wir wieder in Stralsund sein. An diesem Sonntag wird in der Marienkirche kein Gottesdienst gefeiert werden.

Gern können Sie sich bei Frau Tauer im Gemeindebüro telefonisch oder per E-Mail für den Gemeindefahrt anmelden.



Nachtschicht / wikipedia.de

Erntedankfest

Auch in diesem Jahr gibt es zahlreiche Anlässe, dankbar zu sein, insbesondere für die Ernte – trotz aller Krisen und Kriege auf der Welt, die nicht vergessen sind.

Das Erntedankfest wird in unserer Kirche am 5. Oktober mit einem Abendmahlsgottesdienst gefeiert, der um 10 Uhr beginnt. Im Anschluss daran wird die Arbeit der zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in unserer Kirchengemeinde bei Kaffee und Kuchen gewürdigt und es wird ihnen in besonderer Weise gedankt.



B. Christian

Ewigkeitssonntag

Am 23. November wollen wir in einem Gottesdienst, der um 10 Uhr in unserer Kirche beginnt, an die Menschen denken und uns in besonderer Weise an sie erinnern, die im endenden Kirchenjahr gestorben und uns in die Ewigkeit vorausgegangen sind. In diesem Gottesdienst wird auch das heilige Abendmahl miteinander gefeiert.

Dieser Tag lädt auch dazu ein, das eigene Sterben zu bedenken: „Lass uns begreifen, welche Zeit wir zum Leben haben – damit wir klug werden und es vernünftig gestalten.“ (Psalm 90,12 BB) Dazu bietet die Orgelvesper, die an diesem Tag um 17 Uhr beginnt und von unserem Kantor und Organist Martin Rost gestaltet wird, einen besonderen akustischen Rahmen.

Windstärke 25

Ausstellung in St. Marien

Vom 14. September bis zum 14. Dezember werden in der Turmhalle der Marienkirche Werke von Hanka Friedrich zum Thema „Windstärke 25“ zu sehen sein. Die gemalten Bilder der gebürtigen Stralsunderin haben irgendwie alle etwas mit dem Meer zu tun.

Am 4. Oktober beginnt um 15 Uhr eine Medisage, in der Musik von und mit „Blues Rausch & Co.“ zu hören sein wird.

Weitere Informationen zur Künstlerin sind auch unter www.aurigena.art zu finden.



Zum Vormerken

Am 2. Advent, dem 7. Dezember, wird im Anschluss an den Gottesdienst der Adventsbasar eröffnet.

Um 17 Uhr an diesem Tag erklingt dann wieder die Adventsmusik im Kerzenschein.

Konzerte

Orgelkonzert

Mi 17.09., 19 Uhr

Orgel: Klaus Eichhorn

Orgelnacht

in den drei Stralsunder
Kirchen

St. Marien, St. Jakobi und
St. Nikolai

Fr 19.09., ab 19 Uhr
Beginn in St. Marien

Liederabend

der Schubert-Klasse Leipzig
Do 02.10., 19 Uhr in der
Bruderschaftskapelle

Klangwelt einer Königin der Instrumente

Fr 03.10., 11 Uhr
mit Martin Rost und
Angelika Kiewitt

Orgelvesper am Ewigkeitssonntag

Fr 29.08., 19 Uhr
So 23.11., 17 Uhr
Orgel: Martin Rost

Bläsermusik zum Advent

Sa 29.11., 17. Uhr

nähere Informationen
zu diesen und weiteren
Konzerten lesen Sie bitte im
separaten Faltblatt
„Stralsunder
Kirchenmusik“ oder
unter www.stellwagen.de



Studierende der FH Potsdam in St. Nikolai

Es ist zu einer guten Tradition geworden, dass Studierende des Studiengangs „Konservierung und Restaurierung“ unter der Leitung von Dr. Jörg Weber (Diplom-Restaurator und Werkstattleiter Holz) in der Nikolaikirche aktiv werden. Der Förderverein St. Nikolai zu Stralsund e. V. übernimmt seit 2003 die dabei entstehenden Kosten.

Im Mai 2025 haben die Studierenden eine Woche lang gearbeitet und die Arbeiten der letzten Exkursion fortgeführt: Reinigung, Ausbesserungen und kleine Reparaturen am Schlüteraltar, am Chorumgang und an der Schauwand einer Seitenkappelle. Hier geschieht durch viel Kleines jedes Mal etwas Großes, von dem beide Seiten profitieren können. Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement.

Einen ausführlichen Bericht von Dr. Jörg Weber über die Exkursionen der Studierenden finden Sie auf der Homepage des Fördervereins unter:

www.verein-st-nikolai-stralsund.de/aus-dem-vereinsgeschehen/studentische-exkursion .

Bild links:

Reinigung des Schlüteraltars

Bild rechts:

Ausbesserung vom Holzfurnier der Altarschranke



Julia Baumgart / Photography

Von der Aktualität der Reformation

Der Förderverein St. Nikolai lädt zum Samstag, dem 13. September, um 13.30 Uhr in die Nikolaikirche zu einem Vortrag von Dr. Margot Käßmann, ehemalige Ratsvorsitzende der EKD, ein.

Reformation ist nicht schlicht ein historisches Ereignis, das mehr als fünfhundert Jahre zurückliegt. Vielmehr prägt uns die Sprachkraft Martin Luthers bis heute. Darüber hinaus hat mit ihm das individuelle Gewissen Bedeutung erlangt – und das ist heute vielfach gefragt. Schließlich hat im Negativen Luthers Antijudaismus gravierende Folgen gehabt, für uns heute mit großen Herausforderungen verbunden. Es lohnt allemal, sich den reformatorischen Anregungen zu stellen. Der Eintritt zu diesem Vortrag ist frei. Bitte planen Sie beim Einlass etwas Zeit ein.

ST. NIKOLAI

Glaubensgespräche am Abend

Besonders eingeladen sind neben Erwachsenen, die sich taufen lassen möchten, und Eltern, deren Kinder getauft werden sollen, auch Erwachsene, die ein Interesse am Austausch zu den Themen des christlichen Glaubens haben.

Die Abende finden, wenn nicht anders angegeben, jeweils an einem Mittwoch um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum in der Lindenstraße statt und stehen immer unter einem speziellen Thema:

10. September: Fahrt zum Bibelmuseum (17 Uhr Abfahrt)

Wer Interesse hat, mitzukommen, melde sich bitte bis zum 1. September bei Pastor Mantei.

08. Oktober: Schöpfung – vom Haben und Sein

19. November: Was passiert beim Sterben?

Gedanken aus medizinischer und theologischer Sicht (Impuls: Dr. Matthias Henneske, Stralsund)

Unterstützung aus Garten und Küche

Am 5. Oktober feiern wir Erntedankgottesdienst in unserer Kirche St. Nikolai. Auch dieses Jahr möchten wir unsere Ernte – Euren Honig und Eure Marmeladen – auf dem Erntedankmarkt zugunsten des Gemeinde- und Stadtteilzentrums Knieper verkaufen. Dafür brauchen wir wieder Eure Unterstützung: Bitte erntet, kocht ein und spendet Eure geernteten Köstlichkeiten, um sie am Stand der Nikolaikirche zu verkaufen.

Meldet Euch bei Frank Pütz oder Regine Gleiß, um die Abgabe der Gläser zu koordinieren. Wir danken schon jetzt für die Unterstützung.

Auch für die Betreuung des Standes nach dem Gottesdienst suchen wir wieder freundliche Unterstützung. Macht mit bei dieser gemeinschaftsstiftenden Aktion. Meldet Euch dafür unter babett.krieg@gmail.com.



Rückblick Konfirmation



Rückblick
Abschluss der Leuchtfeuer-Gottesdienst-Reihe
„Ungehobene Schätze der Bibel“

Ob Haggai es schafft,
das Volk
zu motivieren?



Das „Volk“ hilft Haggai beim Bau des Tempels.



Der Tempel ist fertig.



Leuchtuergottesdienste

Am 6. Juli fand der letzte Leuchtuergottesdienst der Reihe „Ungehobene Schätze der Bibel“ mit dem Thema „Haggai und der Tempel“ statt. Es wurde ein Tempel erbaut, um Gott zu ehren. Auch die Gemeinde half dabei tatkräftig mit.

„wie geht selig?“

In der neuen Reihe der Leuchtuergottesdienste stehen die Seligpreisungen aus der Bergpredigt Jesu im Mittelpunkt. Wir stellen uns die Frage „wie geht selig?“ Gibt es dazu vielleicht eine „Gebrauchsanleitung“? Kann man „selig sein“ lernen? Oder wird man etwa ohne eigenes Zutun selig? Wir freuen uns, gemeinsam mit Euch und Ihnen tiefer in die Seligpreisungen einzutauchen und dabei Neues – auch über uns selbst – zu entdecken. Nach jedem Gottesdienst laden wir zum Mitbringbuffet ein.



Gemeindezentrum

Strickkurs

des Fördervereins „Gemeinsam in Knieper West“
 jeden 2. und 4. Montag
 im Monat, 14.30 Uhr

Bachchor

montags 19.15 Uhr

AGAS

dienstags 19 Uhr

Klönkauken

jeweils Donnerstag,
 14.30 Uhr
 im Gemeindezentrum
 11.09.: Die Bedeutung
 von Namen
 09.10.: Die Offenbarung
 des Johannes
 13.11.: „Wenn einer eine Reise
 tut ...“ – Italien in Wort
 und Bild.

Wir bieten einen **Fahrdienst**
 mit unserem **Gemeinde-**
bus an. Der Kleinbus steht
 jeweils um **14 Uhr** an der
Haltestelle Mozartstraße
 (stadtauswärts).

Wer sich von zu Hause ab-
 holen lassen möchte, melde
 sich bitte bei **Adelheid Tuve**
 Tel: **0172-9525579**.

Gospelchor

donnerstags 19.30 Uhr

Seniorentanz

jeweils Freitag, 15 Uhr
 12.09., 26.09., 10.10., 24.10.,
 14.11., 28.11., 12.12.

Gemeindefreizeit



Upcycling mit „Müll“ nach dem Motto der Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute“

Am Wochenende vom 11. bis zum 13. Juli waren ca. 40 unserer Gemeindeglieder gemeinsam im Ferienland Salem. Das Motto unserer Gemeindefreizeit war die Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute!“

Nach einem entspannten Kennenlernabend am Freitag wurden wir am Sonnabend kreativ. Upcycling war unser Motto, denn viele Dinge sind ja noch gut und können noch gebraucht werden. So hauchten wir alten Konservendosen, Eiverpackungen und Milchkartons neues, dekoratives Leben ein. Wir erfreuen uns jetzt an Windlichtern, immer blühenden Blumen und wasserfesten Portemonnaies. Abends haben wir unsere Gedanken zum Thema „gut“ ausgetauscht. Wie immer haben wir am Sonntag unsere Freizeit mit einem gemeinsam vorbereiteten Gottesdienst beendet.

Unser Dank geht an alle Vorbereitenden. Wir freuen uns auf die nächste Freizeit.



F. Kellotat



Rezeptionistin Ferienland Salem



F. Kellotat



R. Gleiß



F. Kellotat

Die neue Oberin stellt sich vor

Mein Name ist Dagmar Althausen. Ich bin 66 Jahre alt. Ich stelle mich Ihnen heute vor, da ich die ehrenamtliche Oberin der Schwesternschaft der Evangelischen Frauenhilfe Potsdam-Stralsund in der UEK e. V. bin. Gewählt und eingeführt wurde ich schon Ende April 2024. Doch erst jetzt kann ich mich dieser Aufgabe widmen.

Ich wurde 1987 in Berlin (Ost) ordiniert und arbeitete bis zum 31. August 2025 als evangelische Pfarrerin, zuletzt im Norden von Berlin.

Am 5. Dezember 2006 wurde ich in den Ring der Freundinnen der Schwesternschaft der Evangelischen Frauenhilfe Potsdam-Stralsund aufgenommen. Mich beeindruckt, wie die Schwestern ihre Gemeinschaft leben. Sie sorgen füreinander, sie denken aneinander, sie lesen die Bibel, beten und feiern miteinander. Ich bin froh, zu dieser Gemeinschaft zu gehören, und bringe mich gern ein. Seit 2010 arbeite ich im Schwesternrat mit. Ich war auch eine Periode lang Vorsitzende des Stiftungsrates.

Aufgrund meiner Erfahrungen als geschäftsführende Pfarrerin beteiligte ich mich intensiv an der Gründung des Vereins. Im Zuge dessen nahm ich viel von der Sorge der Schwestern wahr, dass der Grundgedanke der Schwesternschaft dadurch verloren gehen könnte. Dies kann ich verstehen und möchte mich dafür einsetzen, dass der geistliche Zusammenhalt bestehen bleibt.

Nach meinem Eintritt in den Ruhestand werde ich in Teltow wohnen, aber regelmäßig nach Stralsund kommen, um das geistliche Leben der Schwesternschaft und des Schwesternheimathauses mitzugestalten.

Ich freue mich darauf, Schwesterntage zu organisieren, Bibelstunden zu halten, Andachten und Gottesdienste im Schwesternheimathaus zu feiern.

Oberin Dagmar Althausen



Taufe

Greta Grabow
Karl Wilhelm Hamann
Minna Elisabeth Krasemann
Tamino KÜchler
Carlo Leander KÜther
Matteo Pepe KÜther
Fritz Uwe Peter Marx
Wilhemine Alma Motz
Arian Otto Mühlbach
Elin Mathilda Seoudy
Raik Wiesner

Trauung

Caroline und Maik Fischer-Valdés
Tony und Cindy Wiedergold

Goldene Hochzeit

Barbara und Eckhard Wiese

Diamantene Hochzeit

Jutta und Dieter Schenke
Gisela und Christian Klünder

Konfirmation

Romy Marie Bode
Marlene Braun
Magdalena Buhl
Jorve de Buhr
Tim-Philipp Degenkolbe
Joseph Maximilian Freuling
Inga Fricke
Amalia Minna Hanke
Simon Kartheus
Sophia Jolien Kluge
Rahel Johanna Koeck
Liv-Grete Lifson
Friedrich- Rune Lindberg
Friedrich Möller
Arian Otto Mühlbach
Jonatan Rettensteiner
Jakob Sattler
Leonard Schmidt
Lukas Tesch
Moritz Witting

Bestattung

Horst Genzen 84
Helmut Hertwig 76
Elwina Jahnke 88
Jochen Peter Krüger 82
Edeltraut Marotzke 88
Waltraud Elfriede Helene Anna Müller 89
Irmgard Hedwig Frieda Rühlow 93
Lieselotte Schulz 97
Adelheid Schulze 82
Hannelore Täschner 82
Anneliese Weiß 100
Karin Werner 83
Dieter Weymar 79

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung von Gemeindeglieder- und Amtshandlungsdaten:

In der Gemeindezeitschrift „Evangelisch in Stralsund“ der Stralsunder Kirchengemeinden Heiliggeist-Voigdehagen, Luther-Auferstehung, St. Marien und St. Nikolai werden regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Heilgeist / St. Marien

Jungschar

Kleiner Diebsteig 15

3.- 6. Klasse

dienstags 15 - 16.30 Uhr

1. und 2. Klasse

mittwochs 14.30 - 16 Uhr

Konfirmanden

Elternversammlung

für alle Konfirmandeneltern

Di 16.09., 19 Uhr

in der Marienstraße 16

Konfi-Kennenlern- Wochenende

Fr 19.09. - So 21.09.

in Ribnitz-Damgarten

*Thema: Die Bibel und Kir-
chenjahreszeiten*

Konfirmandenunterricht

jeweils Samstag, 9 Uhr

in der Marienstraße 16

11.10.: Jesus Christus

*08.11.: Weisheit und Psal-
men im Alten Testament*

Junge Gemeinde

donnerstags ab 18 Uhr

Marienstraße 16

Kontakt

Dipl.-Rel.-Päd. Andrea Lehnert

Tel: 0176 84853134

Pastor

Dr. Christoph Krasemann

Frankendamm 42

Tel: 0151 56133177

Pastor Stefan Fricke

Marienstraße 16

Tel: 03831 293529

Gemeinden Heilgeist und St. Marien

Ein neues Konfirmandenjahr beginnt

Was kann uns halten, wenn nichts mehr hält? Was kann uns tragen, wenn alles im Leben zerbricht? Auf welchem Fundament kann ich mein Leben bauen?

Martin Luther hat im Psalm 46 die Antwort gefunden, was Glauben sein kann, und hat um 1527 einen seiner bekanntesten Choräle geschrieben: „Ein feste Burg ist unser Gott.“ Es ist ein Lied von großer symbolischer Bedeutung.

Welche Bedeutung haben die Texte der Bibel heute für unser Leben? Dieser Frage wollen wir zu Beginn des neuen Konfirmandenjahres nachgehen. Mit dem Thema „Die Bibel – Grundlage unseres christlichen Glaubens“ beginnen alle Konfirmanden am Wochenende vom Freitag, dem 19. bis zum Sonntag, dem 21. September in Ribnitz-Damgarten das neue Konfirmandenjahr 2025/26.



Herzlich willkommen in der Jungen Gemeinde

sagen wir allen, die am Pfingstsonntag konfirmiert wurden, jeden Donnerstag ab 18 Uhr mit gemeinsamem Abendessen und ab 19 Uhr zur Andacht und Thema. Die Themenreihe für das vor uns liegende JG-Jahr legen wir gemeinsam fest.

Vom Donnerstag, dem 30. zum Freitag, dem 31. Oktober laden wir zur traditionellen Reformationsnacht ein. Wir treffen uns ab 16 Uhr zum Reformationsbrote-Backen, Reformationskürbis-Schnitzen und zu vielem mehr rund um die Reformation. Um 19 Uhr beginnen wir die Reformationsnacht mit einem gemeinsamen Reformationsessen. Dabei steigen wir unter das Dach der Marienkirche, hören anschließend Texte über Melanchthon, Luther und Ketelhot und sehen uns einen historischen Film zum Thema an. Nach einem gemeinsamen Agapemahl auf der Aussichtsplattform des Kirchturmes und einer kurzen Schlafpause werden die Thesen an die Kirchentür „geschlagen“. Danach essen wir gemeinsam Frühstück und feiern Reformationsgottesdienst.

Andrea Lehnert

Gemeinde Luther-Auferstehung

Entdecken, spielen, staunen Unsere Angebote für Kinder starten

Die Kinderstunde beginnt wieder am 15. September und richtet sich an Kinder der 1. bis 3. Klasse. Immer mittwochs von 15 bis 16 Uhr erleben wir gemeinsam biblische Geschichten, singen, basteln und spielen – in einer vertrauten Atmosphäre, die Stärke und Freude schenkt.

Powerkids: Ab Herbst öffnen wir außerdem das Angebot Powerkids für Kinder der 1. bis 6. Klasse. Ab dem 22. September treffen wir uns montags von 15.30 bis 17 Uhr zu einer offenen, lebendigen Zeit mit Spiel, Gemeinschaft und kreativen Impulsen über Gott und die Welt. Ab November gestalten wir gemeinsam das Krippenspiel – mit vielfältigen Möglichkeiten zum Mitmachen: beim Einüben von Rollen mit oder ohne Text, beim Basteln von Requisiten, beim Gestalten der Kostüme oder in Technik und Musik. Jedes Kind kann sich mit seinen Stärken einbringen.

Kindergottesdienst: Zusätzlich feiern wir einmal im Monat Kindergottesdienst parallel zum Sonntagsgottesdienst der Erwachsenen – mit kindgerechtem Programm und viel Raum zum Mitmachen.

Familien-Café im Miteinander: Ebenfalls einmal im Monat laden wir alle Familien zum Familien-Café ins Begegnungszentrum Lutherkirche ein. Termine dafür sind: 30.09., 28.10. und 9.12.

Aufwärts- Begegnungscafé: Das Begegnungs-Café Aufwärts im Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche empfängt jeden Mittwoch um 15 Uhr Große und Kleine, Jüngere und Ältere. Auch hier ein herzliches WILLKOMMEN!

Weitere Informationen zu allen Angeboten findet Ihr über den QR-Code unserer Gemeinde – einfach scannen und reinschauen. Wir freuen uns auf Euch.

Kontakt: Brit Röhnke (Gemeindepädagogin),
hst-luther-gemeindegearbeit@pek.de, Tel: 0160 98022317



Luther-Auferstehung

Kinderstunde

1.- 3. Klasse:
mittwochs 15 - 16 Uhr
in der Lutherkirche

Powerkids

1.- 6. Klasse:
montags 15.30 - 17 Uhr
in der Lutherkirche

Konfirmanden

Konfi-Treff

jeweils Freitag, 17.30 Uhr
in der Lutherkirche
mit Abendbrot
12.09., 26.09., 17.10.,
07.11., 14.11., 28.11.

Eltern- und Info-Abendzum

Start ins neue Konfi-Jahr
Do 11.09., 18 Uhr
in der Lutherkirche

Luther-Jugend

jeweils Freitag, 19 Uhr
in der Lutherkirche
12.09., 26.09., 17.10.,
07.11., 14.11., 28.11.

Kontakt

Pastor Ludwig Hecker
Tel: 0179 4298619



Brettspiele, Tischtennis und Grillen

Am 16. Mai fand im Begegnungszentrum der Lutherkirche der zweite Tribseer Brettspielnachmittag statt, initiiert von Herrn Steffen Berthold. Von 15 bis 17.30 Uhr konnten Jung und Alt verschiedene Gesellschaftsspiele ausprobieren. Parallel bot der neu gestaltete Jugendraum den Jugendlichen von 15 bis 20 Uhr die Möglichkeit, ihre neue Ausstattung zu testen. Dort nutzten sie den Beamer und die große Leinwand mit einer Spielekonsole. Die Tischtennisplatte war besonders beliebt und sorgte für spannende Wettkämpfe. Die Jugendlichen schlugen die Idee eines spontanen Grillens vor, die schnell auf Zustimmung stieß. Ein Mitglied der freiwilligen Feuerwehr übernahm den Grill, und bald brutzelten die Bratwürste. Das Treffen endete nach einem unterhaltsamen Nachmittag mit gemeinsamem Aufräumen. Solche Veranstaltungen bereiten nicht nur viel Spaß, sondern stärken den Gemeinschaftssinn und die sozialen Kontakte in der Gemeinde.

St. Nikolai

Vorschulgruppe

trifft sich für Projekte
Kinderkirche im
Kindergarten Arche Noah

Kinderkirche

Gemeindezentrum

1.-3. Klasse

mittwochs 15-16.30 Uhr

4.-6. Klasse

donnerstags 15.30-16.45 Uhr
(Fahrdienst nach Absprache)

Konfirmanden

Hauptkonfirmanden

dienstags 16 - 17 Uhr
im Gemeindezentrum

Vorkonfirmanden

donnerstags 17 - 18 Uhr
im Gemeindezentrum

Junge Gemeinde

donnerstags ab 19 Uhr
im Jugendhaus

Leuchfeuer-Band

donnerstags 19.30 Uhr
im Bandkeller
(oder nach Absprache)

Gemeinde St. Nikolai

Ein Streifzug durch die Bibel

Wir laden am Freitag, dem 31. Oktober, von 18 bis ca. 20 Uhr im Gemeindezentrum, Lindenstraße 151, zu einem spannenden Vorlese-Abend für Kinder und Junggebliebene mit kleinem Imbiss ein.

Diesen Abend organisieren und gestalten Regine Gleiß und Matthias Reikowski.

Ich geh' mit meiner Laterne ...

Stralsunder Martinsfest

Am 11. November um 17 Uhr feiern wir wieder das Martinsfest.

Die Stralsunder Kirchengemeinden und die kirchlichen Kindergärten laden gemeinsam mit dem Stralsunder Traditionsverein dazu ein.

Start ist um 17 Uhr an der Marienkirche. Der Laternenumzug geht – mit St. Martin auf dem Pferd voran – zum Alten Markt, wo uns das Martinspiel, die Posaunen-Bläser und verschiedene Stände für das leibliche Wohl erwarten. Eine herzliche Einladung geht an alle kleinen und großen Leute mit ihrer Laterne!



St. Nikolai

Pastor Albrecht Mantei
Lindenstr. 151

Tel: 39 35 01, 0172 3872841 Fax: 31 03 87
E-Mail: hst-nikolai2@pek.de

Pastor Stefan Fricke
E-Mail: hst-marien@pek.de

Gemeindebüro

Diana Henning
Auf dem St. Nikolaikirchhof 1
Tel: 29 71 99

E-Mail: hst-nikolai-buero1@pek.de

Öffnungszeiten:

Mi 9-12 Uhr, Do 13-16 Uhr

Kontoverbindung:

Sparkasse Vorpommern

IBAN: DE77 1505 0500 0100 0780 52

BIC: NOLADE21 GRW

Website der Gemeinde: www.hst-nikolai.de

Küster

Frank Pütz

Tel: : 0176-77002311

E-Mail: hst-nikolai-kuester@pek.de

Andrea Nachtwey

Tel: 0157-58258512

E-Mail: hst-nikolai-assistenz@pek.de

Kantor und Organist

KMD Matthias Pech

Tel: 27 89 723 (AB), 0162 1063539

E-Mail: hst-nikolai-kimu@pek.de

Mitarbeiterinnen

für Kirchenöffnung und Tourismus

Annette Huth, Angelika Pandikow-Seekamp

Tel: 0157-30042617

E-Mail: hst-nikolai-kirche@pek.de

Telefonseelsorge

gebührenfrei: 0800 1110111

Gemeindepädagogin

Regine Gleiß

Tel: 0172 8757135

E-Mail: hst-nikolai-gempaed@pek.de

Gemeindezentrum

Lindenstr. 151

Peter Wenzel

Tel: 0176 60326035

Sozial-Diakonisches Zentrum Stralsund gGmbH

Auf dem St. Nikolaikirchhof 1

E-Mail: gf@ngz-stralsund.de

www.ngz-stralsund.de

Evangelische Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr der Suchtgefahren

Hans-Ulrich Mahn

Tel: 39 85 21 , 0172 2950567

Evangelisches Altenzentrum Stiftung Stralsunder Schwesternheimathaus

Tel: 37 58 0, info@schwesternheimathaus.de
www.schwesterheimathaus.de

„De lütte Pudel“ Hiddensee Ferienhaus der Stralsunder Kirchengemeinden

Kontakt: Pastor Albrecht Jax

E-Mail: hst-ferienhaus@pek.de

Krankenhauseelsorge

Pastorin Annetrin Steinig

Tel: 0178 1454863, khs-steinig@pek.de

Gehörlosenseelsorge

Pastorin Ellen Nemitz , Tel: 0151 64970754

ellen.nemitz@seelsorge.nordkirche.de

Impressum Evangelisch in Stralsund

Gemeindezeitschrift der Stralsunder Kirchengemeinden

Heilgeist-Voigdehagen, Luther-Auferstehung, St. Marien und St. Nikolai

Herausgeber: Kirchengemeinderäte der Stralsunder Kirchengemeinden

Heilgeist-Voigdehagen, Luther-Auferstehung, St. Marien und St. Nikolai

Die presserechtliche und datenschutzrechtliche Verantwortung liegt bei den Herausgebern.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu redigieren, zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Redaktion: Stefan Fricke, Annett Gröbe, Gerald Gröbe, Josephine Gröbe, Ellen Nemitz

Redaktionsleitung: Barbara Christian & Stefan Christian-Voss

Anschrift der Redaktion: B. Christian, Heinrich-Heine-Ring 136, 18435 Stralsund

E-Mail: evangelisch.in.stralsund@gmx.de **Tel:** 03831-28 62 45

Layout: Gerald Gröbe **Druck:** Druckhaus Martin Panzig GmbH, Fleischerstraße 4, 17489 Greifswald

Auflage: 5000 **Erscheinungsweise:** vierteljährlich **Einsendeschluss** für die nächste Ausgabe: 07.10.2025

Rechtfertigung

Wie kann ich Gott gerecht werden? Diese Frage trieb den Mönch Martin Luther um. Sie ergab sich, weil er sah, dass das göttliche Gesetz einen neuen Menschen forderte, den Menschen, wie er jetzt war, den „alten Adam“, damit aber überforderte. Treibt mich dann noch die Angst um, das große Ziel zu verpassen, wenn ich nicht alles einhalte, dann wird die bekannte Formulierung schnell abgewandelt. Ich liebe meine Nächsten vor allem um meiner selbst willen. Das Gebot von ganzem Herzen zu erfüllen, ist damit ausgeschlossen. Wie er um einen gnädigen Gott rang, haben nicht nur viele Lutherfilme, sondern auch er selbst dramatisch dargestellt: „So lange, bis ich endlich unter Gottes Erbarmen, Tage und Nächte lang nachdenkend, meine Aufmerksamkeit auf den Zusammenhang der Worte richtete, nämlich ‚Die Gerechtigkeit Gottes wird darin offenbart, wie geschrieben steht: Der Gerechte lebt aus dem Glauben‘ [Röm 1,16] – da begann ich die Gerechtigkeit Gottes verstehen zu lernen als die Gerechtigkeit, in der der Gerechte durch Gottes Geschenk lebt, und zwar aus dem Glauben ...“¹

Auf einmal fand er in den vielen Stellen der Bibel, die ihm zuvor solche Mühe gemacht hatten, Belege dafür,

dass Gott durch sein Werk, seine Kraft, seine Weisheit, sein Heil, seine Ehre in den Menschen wirkt und bewirkt, was das Gesetz unmöglich vermag. Luther war es, als hätte er den Weg zurückgefunden zu der ursprünglichen Gemeinschaft von Gott und Mensch. „Hier fühlte ich mich völlig neugeboren und als wäre ich durch die geöffneten Pforten ins Paradies selbst eingetreten“, schreibt er. Bisher hatte er die Rechnung ohne den Wirt gemacht: „Ich habe euch eingeladen, sagt der und lacht, soweit die Erde reicht ...“²

Ohne Bedingungen zu stellen, erweist Gott seine Barmherzigkeit. Diese bedingungslose Liebe trifft auf die Sehnsucht nach dem Heil, die im Gesetz keine Erfüllung findet. Die befreiende Erkenntnis, die Luther so spannend beschreibt, beruht auf der Überzeugung, dass Diesseits und Jenseits ganz eng miteinander verbunden sind. Was aber, wenn der Bezugspunkt die Gegenwart ist? Das ganz alltägliche Leben, das ebenso geeignet ist, existenzielle Ängste hervorzubringen, sowie die Frage, was es braucht, damit es ein gutes Leben ist. Luthers Sicht zeigt sich in der Auslegung des 127. Psalms: „Die Hände sollen arbeiten, das Herz aber soll von der Arbeit emporschauen zum Herrn und Gott um Hilfe bitten, damit,



Kurt Klement / pixelio.de

während der äußere Mensch mit Arbeit beschäftigt ist, das Herz oder der inwendige Mensch an die Stelle der Sorge Gebete setzt.“ Der Glaube bewirkt eine Ausgewogenheit, die den Menschen zur Ruhe kommen lässt. Der Glaube schenkt die Gewissheit, in der Welt am rechten Fleck zu sein und zugleich Teil einer Gemeinschaft, die weit darüber hinausgeht. Luthers Worte lassen erkennen, wie wichtig die Erkenntnis für ihn persönlich war, und wie er um sie gerungen hat. Sie machen Lust, für sich selbst einen Gedanken zu erringen, der solche Freiheit mit der Nähe Gottes verbindet.

Stefan Fricke

Quellen:

¹ Martin Luther, aus der Vorrede zu Band I der Lateinischen Werke (1545): WA 54,185:

² Lothar Zenetti, „Am Ende der Rechnung“, in ders.: Auf seiner Spur. Texte gläubiger Zuversicht. Patmos 2011